

F 46.103
D69

FROM THE LIBRARY OF
REV. LOUIS FITZGERALD BENSON, D. D.

BEQUEATHED BY HIM TO
THE LIBRARY OF
PRINCETON THEOLOGICAL SEMINARY

Division SCB
Section 2461



Sammlung
Geistlicher Lieder nebst Melodien,

Von Verschiedenen Dichtern und Componisten.

Gedruckt und Herausgegeben

von

Conrad Doll. Lancaster.

1798.

Vorbericht.

Es bedarf wohl kaum eines Beweises, daß ein schöner nach den Regeln der Kunst abgesungener Gesang nicht nur die Gefühle der Seele veredelt; sondern auch un-
gemein viel zur Erbauung der Andacht beym Gottesdienst beyträgt. Unsere Zeitgenossen scheinen dies zu fühlen, wie die hin und wieder angelegten Singschulen
Lehren. Freylich sind diese Singschulen nicht so blühend, als Liebhaber des Gesangs wünschen. Und woran liegt dies? Etwa an Lust und Eifer? D diesen Vor-
wurf mag ich meinen Mitbürgern nicht machen, und er kan ihnen auch mit Recht nicht gemacht werden, die wahre Ursach, weshalb unsere Singschulen noch so weit den
Europaischen nachstehen, liegt an den Hindernissen, die bisher der Verbreitung guter Gesänge entgegen standen. Jeder Liebhaber des Gesangs weiß, daß die zu diesem
Zweck dienlichen Notenbücher bisher geschrieben werden mußten, und wie wenige haben dazu Lust und Geschicklichkeit, und finden sich auch einer oder mehrere, die beides
besitzen; so ist die Arbeit selbst doch so mühsam, daß die Sänger nur gar zu oft sich genöthiget sahen, acht, vierzehn und mehrere Tage sich mit alten Gesängen zu be-
helfen, ehe ihnen einer oder mehrere neue Gesänge geliefert werden konnten. Kein Wunder, daß dadurch der Eifer vieler erkaltete. Der Durst nach neuem, oder welches
eben das sagt, die Begierde mehreres zu wissen, liegt tief in der menschlichen Natur, wird diese Begierde nicht befriediget, dann stirbt Lust, Fleiß und Eifer, und so klei-
ben die besten Kräfte unvollkommen. Dieses Hinderniß sucht der Herausgeber dieser Sammlung ansehnlicher geistlicher Lieder zu heben. Wird er Anfechtung fin-
den; so ist er entschlossen, künftig in gleichen Bänden Fortsetzungen zu liefern, bis dieß Werk diejenige Vollkommenheit erreicht, die den besten Deutschen Werken dieser Art
nahe kommt. Der Herr segne seine Bemühungen, und laße sie zur Veredlung des Herzens, zur Erhöhung der Andacht bey seiner Verehrung, und zu seiner Verherrlichung
gelingen.

Lancaster, den 1 ten October, 1798.

G. L. B.

Kurzer und Nöthiger
Unterricht
Von der Vocal Musik

Enthaltend

Die Erklärung der Musik = Leiter, Schlüssel, Zeichen die zu denselben gehören, der Ton = Arten,
Und endlich eine Anleitung vom Singen und bilden der Stimmen.

Erklärung der Musik-Leiter.

Die Musik-Leiter ist insgemein drey Octaven, Und wird bekantlicher Maßen, in vier Theilen eingetheilet, jeder enthält fünf Linien nebst dessen Schlüssel vorstellend, Die vier theile der Musik, als: den Bass, Erster und zweyter Discant, Alt, Und zeigt die beziehung die ein theil auf den andern hat: zum exempel (G) das oberste spatium im Bass, (G) die zweyte Linie im ersten und zweyten Discant, und (G) das niederste spatium im Alt, ist eine Gleich-stimmung, oder eben derselbe klang, und ist eine Octav, von (G) der untersten Linie im Bass. (G) die oberste Linie im alt, und (G) das Spatium über der fünften Linie im discant, ist eine Gleich-stimmung oder eben derselbe klang und ist zwey Octaven von (G) der untersten linie im Bass; und so von den übrigen buchstaben.

Merk, vom H aufs E und vom E aufs F aufsteigend, vom F aufs E und vom E aufs H niedersteigend, sind halbe thdn.

Die Musik = Leiter.

f		
e		
d		
c		
b		
a	I und 2 Discant.	
g		
f		
e	Alt.	
d		
c		
b		
a		
g		Baß.
f		
e		
d		
c		
b		
a		
g		



Das zeichen, heißt der (C) Schlüssel, deutet allezeit das (C) an, und bedienet sich zu beyden Discant stimmen.



Das zeichen, heißt der (C) Schlüssel, deutet allezeit das (C) an, und bedienet sich zu denjenigen stimmen, die weder zu hoch noch zu tief gehen, Und hat vier stellen : Auf der ersten Linie stellet er vor, den niedern Discant ; auf der zweyten, den hohen Alt ; Auf der dritten, den Alt überhaupt, Und auf der vierten den Tenor.



Das zeichen, heißt der (F) Schlüssel, deutet allezeit das (F) an, und bedienet sich zur Baß Stimm, Und hat drey stellen : Auf der vierten Linie stellet er vor, den Baß überhaupt ; auf der dritten, den hohen Baß ; Und auf der fünften, den Niedern Baß.

Merk : Alle Noten aufsteigend über dem F die höchste Linie, heißt man Noten im Alt. Und alle Noten niedersteigend unter dem G die unterste Linie heißen Doppelte als : doppelt F doppelt E und so weiter.

Die Vier Theile Unterschieden.

1 und 2
Dißcant

c d e f g a b c d e f g a

Alt

d e f g a b c d e f g a b

Baß

e f g a b c d e f g a b c

	Noten	Pausen	Noten	Pausen
Ganze			Achtel	
Halbe			Sechszentel	
Viertel			Zweyund = dreyßigstel	

Pausen sind zeichen des stillschweigens, von gleicher Maasß = Länge der note vor welchen sie in obiger Tabelle stehen.

Zeichen.

Erklärung.

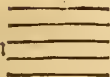
Exempel.

Das



Zeigt, wie viel Stimmen zusammen gesungen werden.

Notenplan



Fünf Linien nebst dessen Spatium worauf die noten geschrieben werden.

Das



Erniedriget die note vor der es stehet, um einen halben ton.

Das



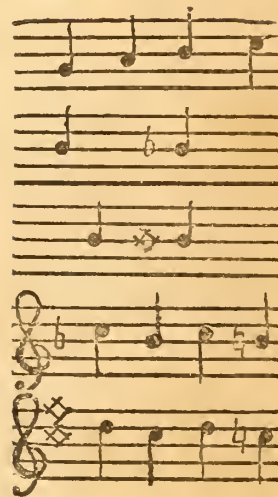
Erhöhet die note vor der es stehet, um einen halben ton.

Das



Gibt der note vor der es stehet, sie mag durch das (b) erniedriget, oder durch das (♯) erhöht worden seyn ihren ersten ton wieder.


Merk, wenn das (b) oder das (♯) gleich vorne nach dem Schlüssel stehet, ist es wirkend auf alle Notenn die auf eben derselben Linie stehen, durch den ganzen gesang. Es sey denn ! daß das gegentheil bezeichnet stehet, aber eins von diesen drey zeichen, (b ♯ ♮) bloß vor den noten allein ; als = denn erstreckt sich dessen wirkung nicht weiter, als in eben demselben takt worinn es stehet, je dennoch ohne widerspruch.



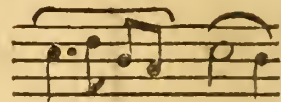
Zeichen.

Erklärung.

Exempel.

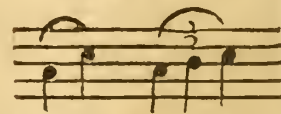
Der 

Bedeutet, daß die Noten, worüber, oder worunter er gezogen ist, alle zu einer silbe müssen gesungen werden.



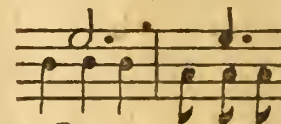
Der 3

Bedeutet, daß die drey noten, worüber oder worunter er stehet, in zeit von zwey dergleichen grösse müssen gesungen werden.



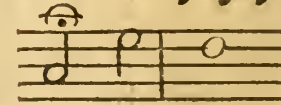
Der .


Bedeutet, daß die note hinter welcher er stehet, um die hälfte ihrer grösse länger muß gehalten werden.



Das 


Bedeutet, daß der note worüber es stehet, einen vollkommenen außhalt erlaubt wird.



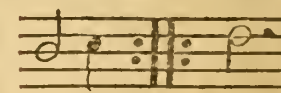
Das 

Theilet den takt nach Bewegung der Maaß = Not.



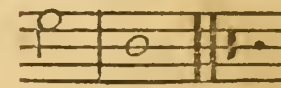
Das 

Bedeutet, daß der theil von der note an, wovor es stehet wiederholet werden muß.



Das 

Zeigt das ende des gesangs.



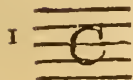
Zeichen:

Erklärung.

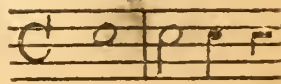
Exempel.

Gerade Takte.

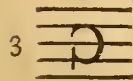
Alle Takte theilen sich in grade und ungrade, oder wie einige wollen, Trippel takte. Grade takte sind, welche man in zwey gleiche theile theilen kan : dessen Abtheilung wird äusserlich' entweder mit der hand oder dem Fuße angedeutet.



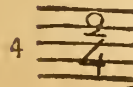
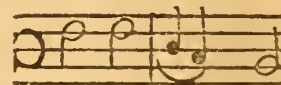
1 Dieser takt, hat eine Ganze note zur Maaß = Note, oder andere noten und Pausen ihrer Maaß = Länge gleich, in jedem takt ; wird vier Secunden = lang gehalten, und hat vier schläge, zwey nieder und zwey auf.



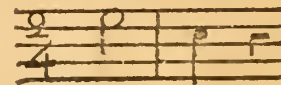
2 Dieser takt, hat eben dieselbe Maaß = Note als der erste, und die Schläge werden auf gleiche art verrichtet, nur um die hälfft geschwinder.



3 Dieser takt, hat eben dieselbe Maaß = Note als der erste, wird aber noch so geschwind gesungen, und hat zwey schläge, einen nieder und den andern auf.



4 Dieser Takt, hat eine halbe note zur Maaß Note, die viertel schläge werden etwas geschwinder, als im zweyten takt verrichtet, und hat zwey schläge, einen nieder und den andern auf.



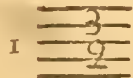
Zeichen.

Erklärung.

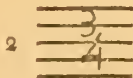
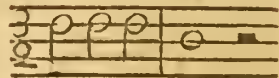
Exempel.

Ungerade Takte.

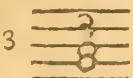
Ungerade, oder Tripel Takte sind welche in zwey ungleiche theile abgetheilet werden, und ihre Abtheilung wird ebenfals äußerlich mit der hand, oder dem fuße angedeutet,



Dieser takt, enthält drey halben oder eine Punktirte Ganze note, oder andere noten und pausen ihrer Maas = Länge gleich in jedem takt, wird drey Secunden = lang gehalten, und hat drey Schläge, zwey nieder und einen auf.



Dieser takt, enthält drey viertel oder eine punktirte halbe note in jedem takt ; Die Takt, Schläge werden ver = richtet, wie im ersten takt, nur um die hälfte geschwinder.



Dieser takt, enthält drey achtel oder eine punktirte Viertel Note in jedem takt, die takt = schläge werden ver = richtet, wie im zweyten takt, aber noch so geschwind.



Die abtheilung der Trippel = Takte, sie sey geschwind oder langsam, kan wie vor ge = lehrt, Durch drey schläge, im genauesten angedeutet werden,

Von den Ton = Arten.

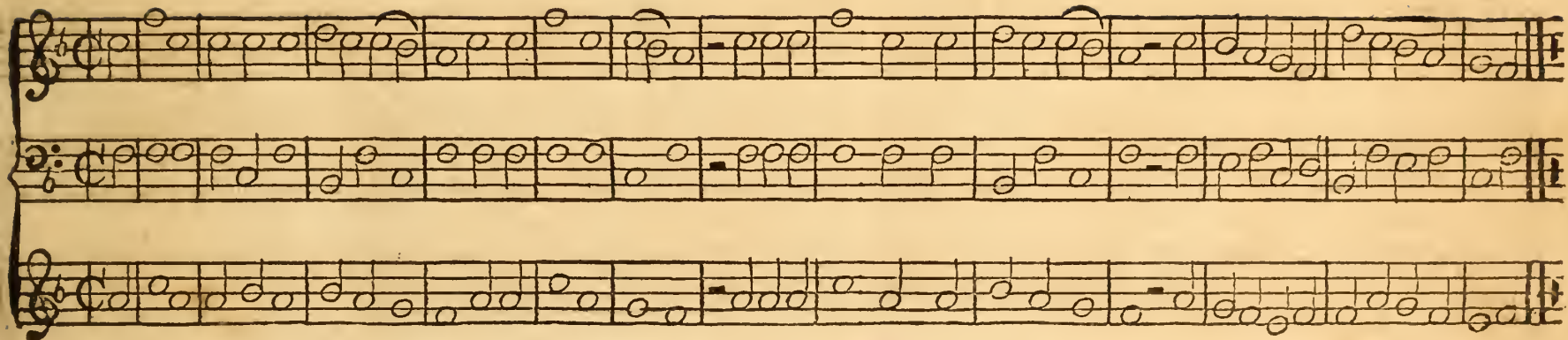
Es gibt 24 ton = Arten, 12 haben die große Terz: (die dritte Note, von der Grund = Note heißt man die terz) und 12 haben die kleine terz bey sich = Merk, die große terz macht diejenige ton art aus, die man Hart, oder, Dur nennet, und die kleine terz, diejenige ton = art, die man weich, oder Moll nennet. Will ich nun wissen aus welchem ton ein Musikalisches Stück gehet, so muß ich erstens auf die letzte Note im Bass sehen, wie diese heißt so heißt auch der ton daraus es gehet. Zweytens, muß ich auf die terz von der letzten note sehen, ob sie die große, oder kleine terz sey: Liegt zwischen dem ton daraus es gehet, und terz zwey ganze töne, so ist der ton Hart, oder Dur, liegt aber einer und ein halber ton darzwischen, so ist der ton weich oder Moll. Auf solche art werden alle ton arten untersucht.

Vom Singen.

1. Der Kunst-übende, lerne zu erst, die Namen der Linien und Spatium, beydes nach Buchstaben und noten fertig daher sagen, (besonders in der Stimm die er singen will.)
2. Lerne er die Octav, beydes stufenweis auf und niedersteigend, und die springe; darzu gewinn er die hilfe von solchen Personen, die die bildung der ganzen und halben töne genau verstehen.
3. Alle hohe noten müssen so sanft als möglich, gesungen werden; aber nicht matt, sondern lebhaft, die unterste voll, aber nicht rau. Auch müssen die töne nicht mit Gewalt und vollem Hals auß = geschrien, sondern mit der größten leichtigkeit gesungen werden.
4. Die stimme laß er, glatt, klar und ungewungen durch den Hals kommen, sie muß nicht durch die Nase gezwungen, noch durch die zähne geblasen werden; welches sehr beleidigend ist für ein Musicalisches ohr; das zittern mit der stimme, muß sorgfältig vermieden; und jedes wort so deutlich auß = gesprochen werden als möglich.
5. Wo keine Pausen sind, muß die musik ohne aufhören fort gehen, bis zu ende des gesangs.
6. Alle Noten, die zu einer Silbe gesungen werden, müssen bloß mit den Lippen und zähne, und wo möglich in einer Breite gesungen werden.
7. Der gesang muß so angestimmt werden, daß die Höchste und Niederste note deutlich kan gesungen werden.
8. Große Sorgfalt muß man in verrichtung der Takt = schläge haben, daß nicht ein schlag geschwind und der andre langsam verrichtet wird.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi:

1.



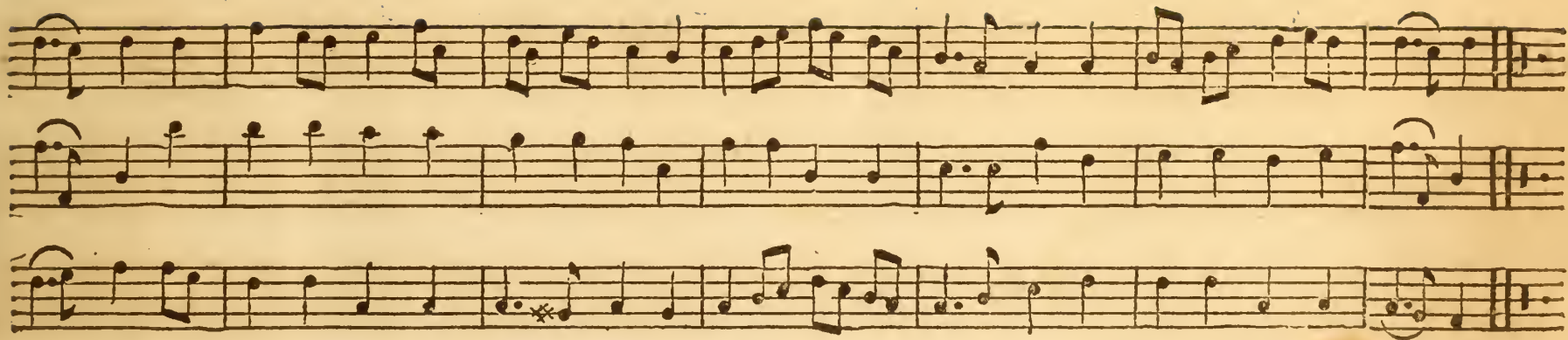
Die Gnade unsers herrn Jesu Christi, u: die liebe Gottes, und die gemeinschaft des heiligen geistes, sey mit uns allen, mit uns allen Amen.

1. Auf! auf! mein herz, zu Gott dich schwing, Mit freuden deinem Schöpfer sing, Weil schon die Nacht ver-
2. Sieh, wie mit frischer wa = ker = heit, Der ganze Erdkreis ist be = reit, Des Schöpfers Macht zu
3. Was soll dann diese Träg = heit seyn, Die nur, mein herz, bey dir allein, Noch gleichwohl wird ge-
4. Nun, Herr, du schaffest, daß diß Licht, Das jetzt schwach durch die wolken bricht, Bald völ = lig wird auf =



gang = en : Gleich wie vom schlaf sich jetzt aufricht Der leib ; so laß der seelen nicht Den sünden = schlaf an = hängen.
 eh = ren : Ja wie ein gan = zer raum beschleuft, Mit höchster mü = he sich befreit, Des Schöpfers Ehr zu mehren.
 spüh = ret ? O ! sey nicht dümmer wie das wild, Du bist ja mit des Schöpfers bild, Von ihm selbst ge = zeigt.
 geh = en ; O ! laß auch in dem herzen mein, Aufgehen deiner weisheit schein, Daß ich dich mög ver = stehen.

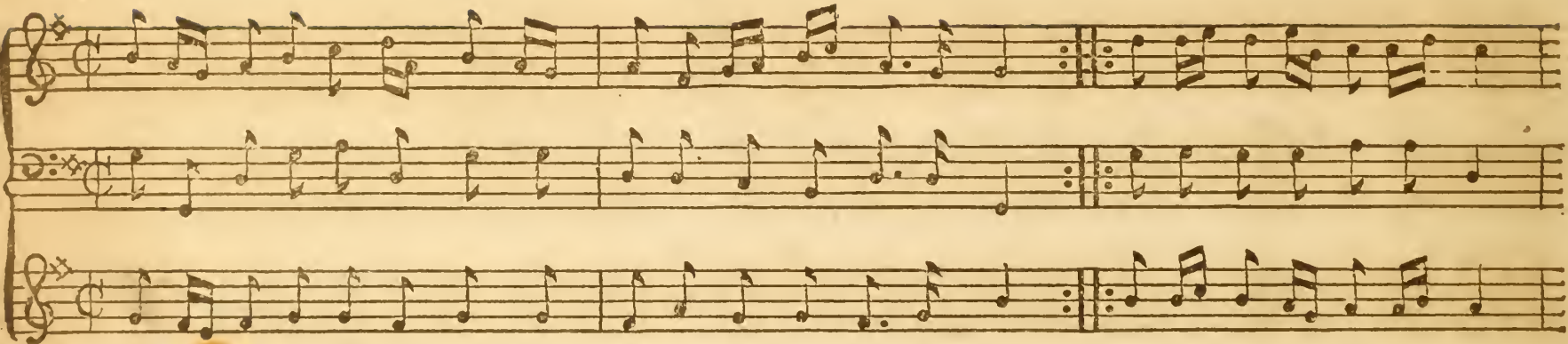
1. Auf! auf! mein herz, zu Gott dich schwing, Mit freuden deinem Schöpfer sing, Weil schon die Nacht ver-
2. Sieh, wie mit frischer wa = fer = heit, Der ganze Erdkreis ist be = reit, Des Schöpfers Macht zu
3. Was soll dann diese Träg = heit seyn, Die nur, mein herz, bey dir allein, Noch gleichwohl wird ge-
4. Nun, Herr, du schaffest, daß diß Licht, Das jetzt schwach durch die wolken bricht, Bald völ = lig wird auf =



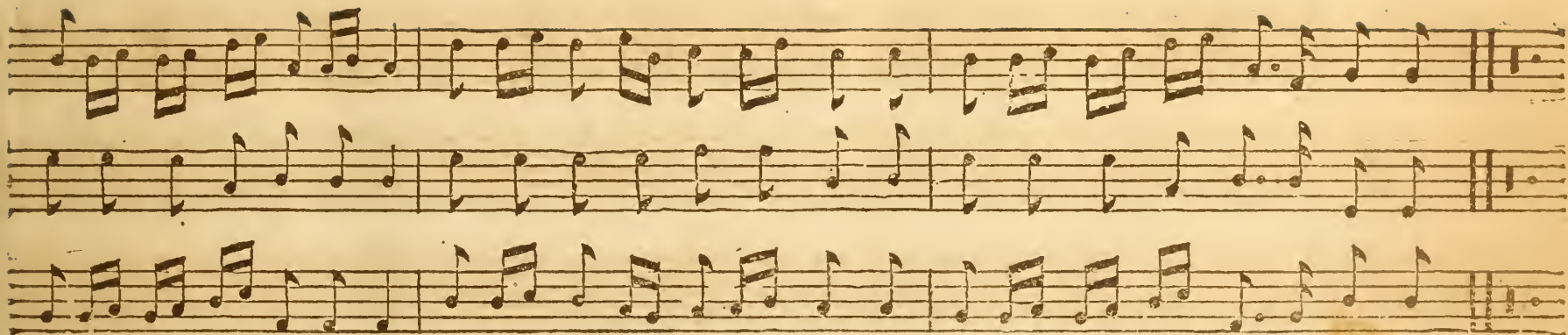
gang = en : Gleich wie vom schlaf sich jetzt aufricht Der leib ; so laß der seelen nicht Den sünden = schlaf an = hangen.
 eh = ren : Ja wie ein gan = zer raum beschleuht, Mit höchster mü = he sich befreit, Des Schöpfers Ehr zu mehren.
 spüh = ret ? O ! sey nicht dümmer wie das wild, Du bist ja mit des Schöpfers bild, Von ihm selbst ge = zeigt.
 geh = en ; O ! laß auch in dem herzen mein, Aufgehen deiner weisheit schein, Daß ich dich mög ver = stehen.

Morgen Andacht.

Zollkoffer 82.



1.	Lebens = Sonne deren Strahlen, Dich nach wü rden ab = zu = mahlen,	Auch im dunklen geben schein, Ist der Sonnen Glanz zu klein;	}	Aller Sternen güldner Pracht,
2.	Ist das Licht sü ß an = zu = sehen, Al = les muß in freuden stehen,	Das die Sonne zu uns schickt, Was dein liebeich Herz erblickt;	}	Du hast mitten aus der Nacht,
3.	Laß in deinem Licht mich wandeln, Lehr mich suchen so zu handeln,	O du hel = ler Morgen = stern! Wie mir zeigt des Worts Latern,	}	Und gleich wie du für und für,



Begen dir ist lauter Nacht, Mond und Sonne müssen weichen, Und vor deinem glanz erbleichen.

Licht und leben wiederbracht, Da die Sonne sich verhüll = te, Weil den zorn ihr Schöpfer stillte.

Bist des Vaters bild und zier, Also laß auch deine strahlen, In mir deine Gleichniß mahlen.

1. Unfre muntre au = gen lieder, Schliessen sich nun hur = tig auf, } Die aus ihrem morgen = röth,
 Die im schlaf erquickten glieder, Folgen nun der Sonnen lauf, }
2. Nun das erste was ich thue, Fordert meine dank = barkeit. } O mein Gott! mein schirm und schild,
 Sey gepreiset für die ruhe, Die mich diese nacht erfreut. }
3. Laß bey dieser morgen = wache, Meine seele mun = ter seyn, } Und der ange = bröch = ne tag,
 Daß ich mir den vorsatz mache, Meinen tauf = bund zu erneurn, }



Als aus einer Kammer geht, Diesen Erdkreis zu erfüllen, Nach des weisen Schöpfers willen.

Du hast mein Gebät erfüllt, Daß ich unter deinen Waffen, Unbeschädigt geschlafen.

Alles das verbessern mag, Was ich gestern und viel Wochen, Wieder dein Gebot verbrochen.

1. Licht vom Licht Er - leuch - te mich, Bey dem neuen ta - ges lichte.
 Gna - den Sonne stel - le dich, Vor mein munters an - ge - sichte.
2. Zün - de selbst das op - fer an, Das auf meinen lip - pen lieget,
 Sey mir weis - heit Licht und bahn, Daß kein Irthum mich be - trieget.
3. Laß mich heut und al - le zeit, Heilig, heilig, hei - lig singen,
 Und mich in die E - wig - keit, Mit des geistes flü - gel schwingen.

} Wohne mir mit
 } Und kein fremdes
 } Gib mir einen

Three staves of handwritten musical notation. The top staff begins with a triplet of eighth notes. The middle and bottom staves contain various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and end with a double bar line and a fermata.

Glan = ze bey, Daß mein sabbath lu = stig sey.

Feu = er brennt, Wel = ches dein altar nicht kennt.

Vor = schmack ein, Wie es wird im Him = mel seyn.

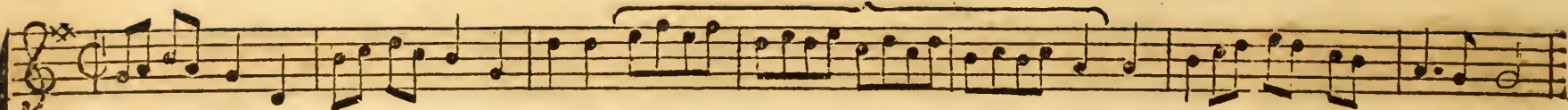
1. Die Nacht gibt gute nacht, Der Tag herrscht schon auf erden, } Du, Herr, der,
 Gott, der da beydes macht, Soll hoch gepriesen werden, }
2. Ach! laß dir meinen dank, In schwachheit hier gesallen, } Ich werde,
 Dein lob soll lebenslang, In meinem munde schallen, }
3. Du wolst mich diesen tag, Ins buch des segens schreiben, } Durch des sen
 Daß ich so leben mag, Wie mich dein Geist wird treiben, }



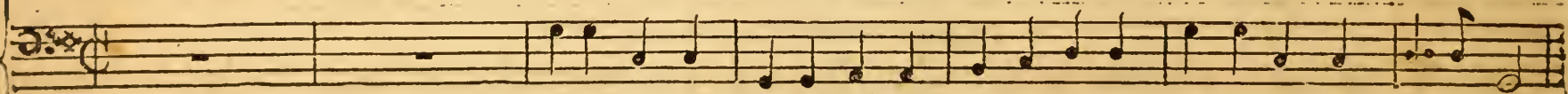
ganzen welt, Hast alles wo . . . hl bestellt.

niemals mein, Nur dein allei . . . ne seyn.

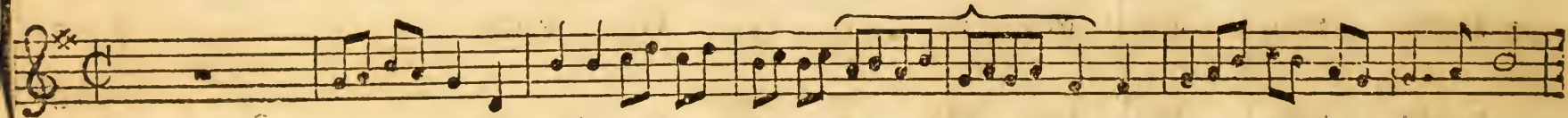
leitung führ, Mich mehr und meh . . . zu dir.



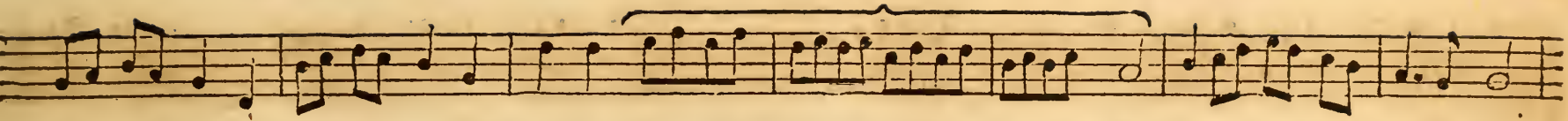
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr si = = = n = nen, und ihr sinnen preiset ihn,
 2. O mein Gott! wer kan ergründen, Wie uns dei = = = = ne, wie uns deine güte trägt?



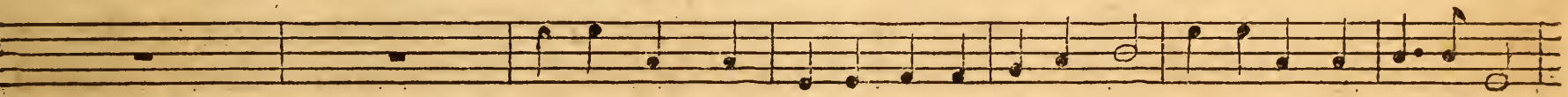
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr sinnen, und ihr sinnen preiset ihn,
 2. O mein Gott! wer kan ergründen, Wie uns deine, wie uns deine güte trägt?



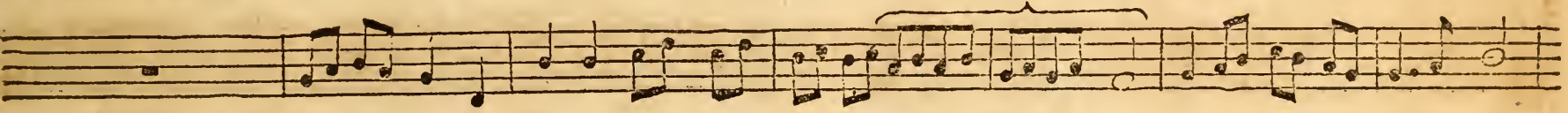
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr si = = = n = nen, und ihr sinnen preiset ihn,
 2. O mein Gott! wer kan ergründen, Wie uns dei = = = = ne, wie uns deine güte trägt?



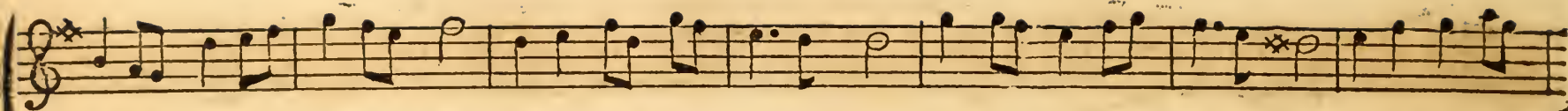
Daß die schwarzen schatten wieder, Mit der na = = = cht, mit der nacht zu = rücke fliehn,
Wie bey so viel schweren sünden, Uns danno = = = ch, uns dannoch dein geist bewegt;



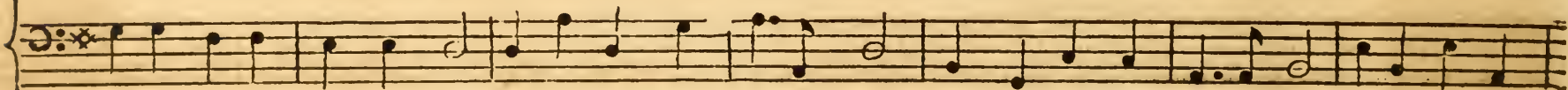
Daß die schwarzen schatten wieder, Mit der nacht, mit der nacht zu = rücke fliehn,
Wie bey so viel schweren sünden, Uns dannoch, uns dannoch dein geist bewegt;



Daß die schwarzen schatten wieder, Mit der na = = = cht, mit der nacht zu = rücke fliehn,
Wie bey so viel schweren sünden, Uns danno = = = ch, uns dannoch dein geist bewegt;



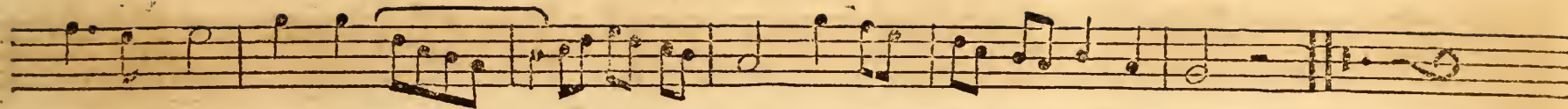
Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem aufgeweckt, Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält, Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses



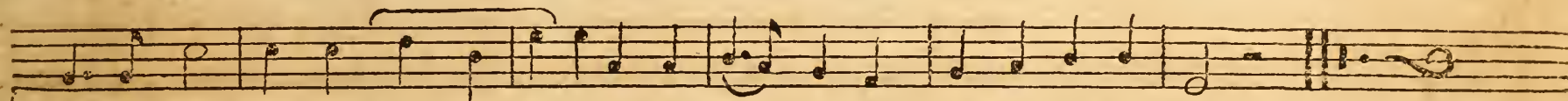
Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem aufgeweckt, Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält, Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses



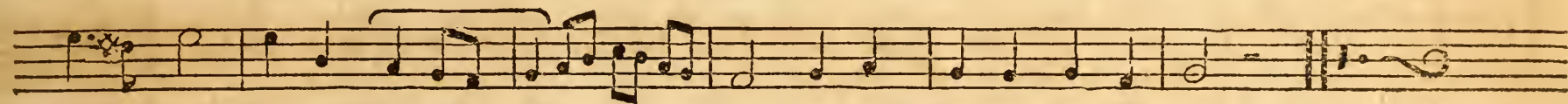
Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem aufgeweckt, Daß sein flügel euch bedeckt, Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält, Und uns samt der ganzen welt, Durch sein blosses



aufge = weckt, Daß sein flü = = gel euch bedeckt, Und sein a = them aufgeweckt.
 wort erhält, Und uns sa = mt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält.

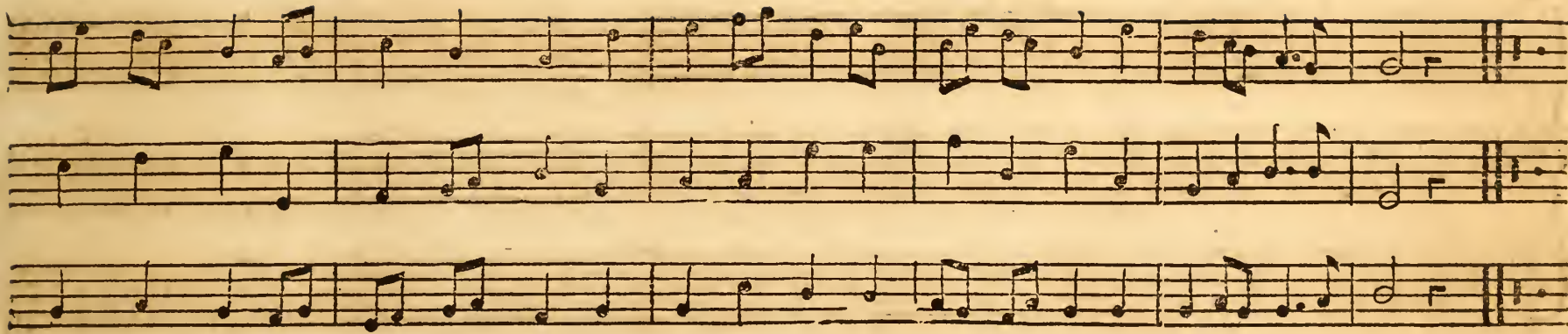


aufge = weckt, Daß sein flü = = gel euch bedeckt, Und sein a = them aufgeweckt.
 wort erhält, Und uns sa = mt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält.



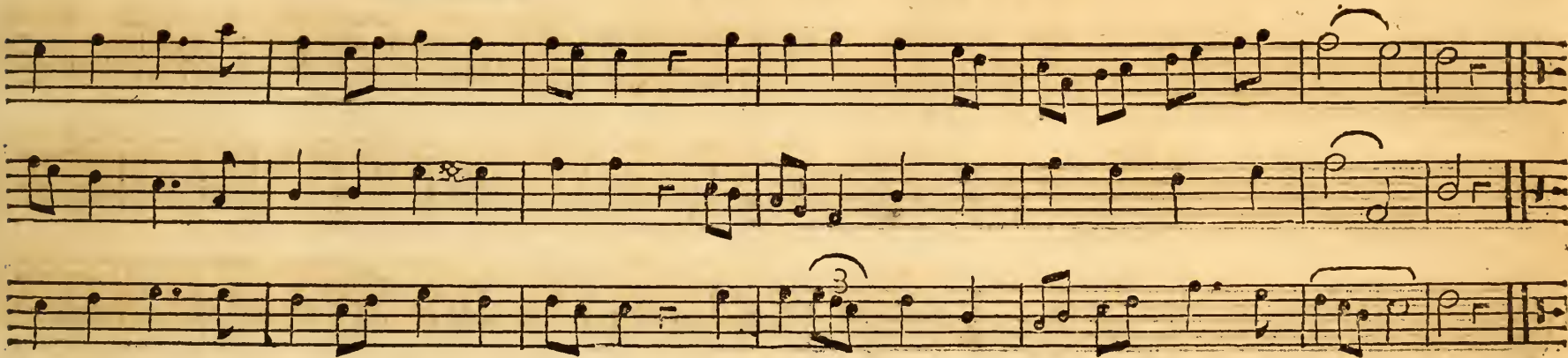
aufge = weckt, Daß sein flü = = gel euch bedeckt, Und sein a = them aufgeweckt.
 wort erhält, Und uns sa = mt der ganzen welt, Durch sein blosses wort erhält.

1. Der tag ist hin, und uns befällt der schatten, Der erd und Himmel trau = rig macht, } Der
 Ein jedes thier naht sich zu seinem gatten, Aus furcht, der öd, und dunk = len nacht, }
2. Die nacht ist zwar, um ruh und rast zu haben; Sie aber jagt uns schre = fen ein, } Nur
 Herr! unser leib wird gleichsam als be = graben; Wem kan sein sarg erfreu = lich seyn? }
3. Um = schliese mich mit deinen liebes = armen, Und alle, die mir zu = ge = than, } Laß
 Du mußt allein der menschen dich erbarmen, Denn sonst ist keiner der es kan. }



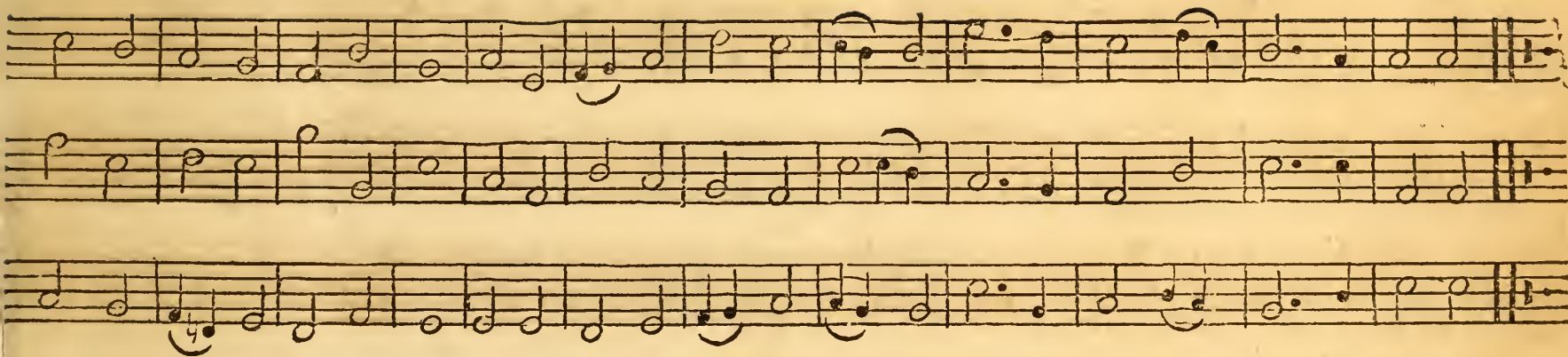
ar - me mensch hätt auch kein licht, Wärest du, o Gott, wärest du, o Gott, die feuer - säule nicht.
 weil du Jacobs hü - ter bist, Scheut unser herz, scheut unser herz nicht, was erschrecklich ist.
 frö - lich uns zu bet - te gehn, Und, so du willst, und, so du willst, auch frölich auferstehn.

1. Der tag ist hin, die schatten nehmen zu, So mensch als vieh schickt sich zur stillen ruh. Der
 2. Mein seelenfreund, ich dringe mich zu dir, Ich weiß, mein arzt, ich weiß du gönst es mir. Du
 3. Drum komm ich auch, so schwach und matt ich bin, Und lege mich zu deinen füßen hin. Mein
 4. So lege dann die wunderhand auf mich, So werd ich rein, so werd ich starck durch dich. Sprich



sonnen glanz ist von uns weg = ge = gangen, Und läßt für sich den mond und sternem pra = n = gen.
 hast noch nie die francken weg = ge = jaget, Noch ihrer noth er = wünschten trost versa = = get.
 francker geist naht sich zu deiner thüre, Damit, o arzt! ihn deine hand berüh = re.
 nur ein wort, so müssen alle seuchen, Wie vor dem licht die düstre schatten wei = chen.

1. Herr, da mich die abend = stunde, Nach der ar = beit bringt zur ruh, } Morgens rühm ich deine gnad,
 Kü = stet billig herz und munde, Dir ein neu = es op = fer zu. }
2. Herr, du hast mich über = schüttet, Heut mit gü = tern ohne zahl; } Deine gnade, macht und treu,
 Du hast leib und seel be = hütet, Vor all har = tem unglücks = fall. }
3. Laß dir auch, o Gott! die meinen, Gnädig an = be = fohlen seyn, } Segne dein und meine freund,
 Schreib sie in die zahl der deinen, Und ins buch des lebens ein. }



Setz kan ich des abends spat, Deine treu und macht be = singen, Und dir mein dank = opfer bringen.

Stund den ganzen tag mir bey, Daß mir alles wohl ge = lungen; Dir sey E = wig dank gesungen.

Und be = kehre unsre feind, Kirchen, schulen, jeden stande, Halte aufrecht in dem lande.

1. Es hat die schatten = volle nacht, Die halbe welt umhüllet,
 Nach = dem die finsterniß mit macht, Aus allen ecken quillet, } Der leib verlangt die ruh, Die augen fallen zu,
2. Mein schöpfer, deine güt und treu, Hat heute mich umgeben,
 Dein auf = sehn stund mir kräftig bey, Dein athem war mein leben, } Davor nim dank und ruhm, Nim mich zum eigenthum,
3. Was mir gehört das leg ich dir, In deine Vater = armen.
 Sey du der meinen schuß = panier, Laß aller dich erbarmen, } Die sonst in kummer stehn, Und krank zu bette gehn,



Doch hebt mein her - ze sich zuvor, Mit dank und pflicht zu Gott empor.

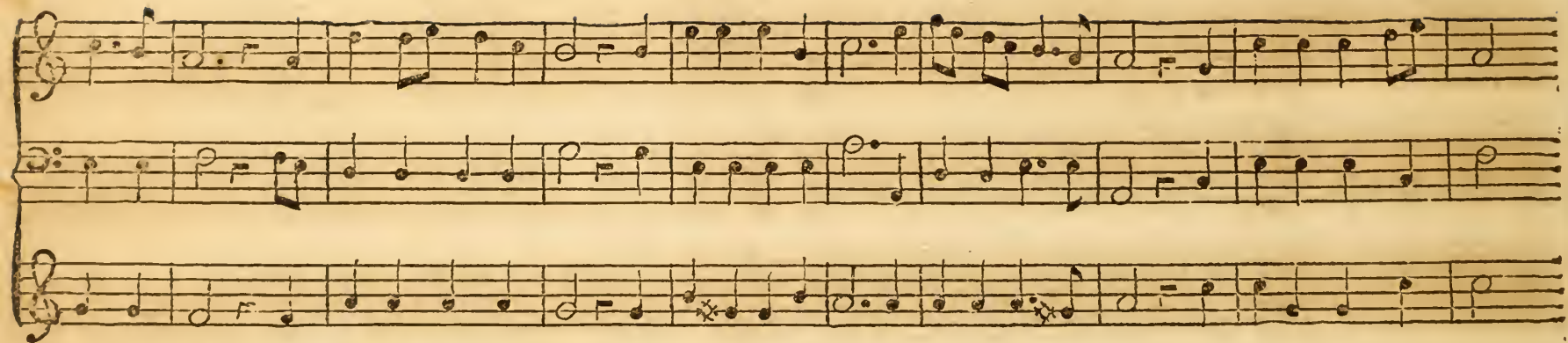
Vor diese grosse wohlthat an, Weil ich dir sonst nichts geben kan.

Daß ihnen die be - trübte nacht, Ihr la - ger nicht zu dornen macht.

1. Der erden flor, die dunkel = volle nacht, Bedekt nunmehr die welt, mit ihrem schwarzen schatten :
2. Mein Gott ! daß ich noch jetzt leben = dig bin, Und daß die meinigen von gleichem glücke wissen ,
3. Mein Gott ! laß uns in deiner absicht seyn, Und laß uns deine hand vor allem unfall decken .
4. So leg ich mich ohn alle furcht zur ruh. Du todes = bruder komm, erqui = cke meine glieder .



Drum auf, mein geist! und sey dahin bedacht, Dem höchsten deine schuld und opfer abzu = statten, Drum weil, O
 Ja daß bey mir des teufels sein bemühn, Auch heut, auch heute hat zu schanden werden müssen, Das alles,
 Schleuß dieses hauß in deine vorsicht ein, So kan der teufel uns auch selber nicht erschrecken, Denn wo du,
 Komm, Jesu, Komm, schließ mir die augen zu, Und wenn es dir gefällt, so weck mich morgen wieder. Mein Jesu,



grosser Gott ! ein ganz zerknirschter geist, Dir das gefälligste und beste opfer heist, So hilff durch deinen geist,
 grosser Gott ! hat deine hand gethan, Und weil ich selber nicht das alles wissen kan, Was deine Vater = hand
 Jesu ! wachst, Da kan man sicher ruhn, Da kan der teufel und die welt nicht schaden thun. Da schläfft man ganz vergnügt,
 gü = te nacht, Ich schlase fröhlich ein, Laß meine träume nur von Jacobs leiter seyn. Ich schliesse mein gebät,



mein kaltes herz entzünden, Dann also muß mein geist vor dir gena = de finden.
 mir gutes hat erwiesen, So sey vor alle mir erzeigte huld gepriesen.
 da muß uns auf der erden, Die erde selber schon zu einem himmel werden.
 und zwar in deinem namen, Du aber, Jesu, sprich zu meinem seuffzen, Amen.

- | | | |
|----|--|--|
| 1. | Uns ist ein kind gebor = ren, Das schöne namen hat, | } Ein Held von grosser kraft, Ein |
| | Der Sohn, der uns erkoh = ren, Heißt wunderbar und rath, | |
| 2. | Kommt alle zu der kriep = pen, Die ihr sonst kinder heißt, | } Ein Gott = und menschen = kind, Das |
| | Be = rei = tet eure lip = pen, Daß ihr ein kind hier preißt, | |
| 3. | Will = kommen hier auf er = den, Du Davids Herr und Sohn, | } Will = kom = men in die welt, Will = |
| | Ein mensch zwar an geber = den, Ein Gott auf seinem thron, | |



ewig treuer Va = ter, Beschützer und be = ra = ther, Der ruh und friede schafft.

alle menschen = kin = der, Als sonst verlorne sün = der, Aus sa = tans Klauen reißt.

Kommen zur gemei = ne, Die du erkennst für dei = ne, Die dich für ihren hält.



1. **S**e = mun = tre dich mein schwacher geist, Und trage groß ver = lan = gen,
Ein klei = nes kind das Vater heißt, Mit freuden zu umfan = gen, } **D**ie ist die nacht, darin es
2. **W**ill = komm o süßer bräutigam, Du König al = ler ehren. }
Will = komm o Jesu Gottes = lamm! Ich will dein lob vermehren. } **I**ch will dir all mein le = ben
3. **L**ob, preis und dank, Herr Jesu Christ, Sey dir von mir ge = sun = gen, }
Daß du mein bruder worden bist, Und hast die welt bezwungen, } **H**ilff, daß ich deine gütig,



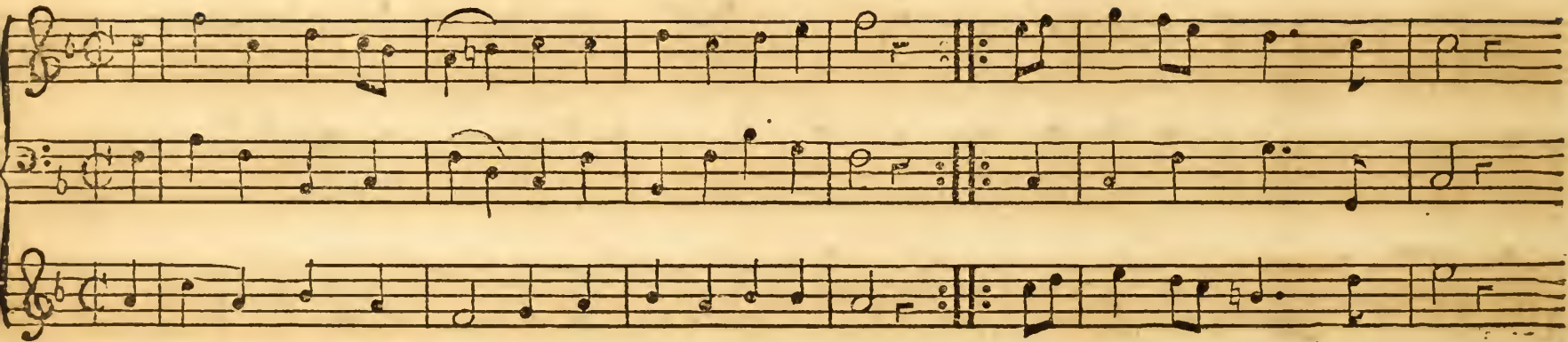
kam, Und menschlich wesen an sich nahm, Dadurch die welt mit treuen, Als sei = ne braut zu freyen.
 lang, Von herzen sagen preis und dank, Daß du, da wir verlohren, Für uns bist mensch gebohren.
 feit, Stets preise in der gnaden = zeit, Und mög hernach dert oben, In Ewigkeit dich loben.

The image shows a musical score for three parts. The top staff is a vocal line in G major (one sharp) and 12/8 time. The middle staff is a bass line in the same key and time. The bottom staff is a treble line, also in G major and 12/8 time. The music consists of a single melodic line with a steady accompaniment.

1. Welch unge = meiner sonnen = glanz, Umgibt den güldnen sternen = franz? Welch schönes licht und helle pracht,
2. Wir, die wir unter satans macht, Im düstern pfuhl der schwarzen nacht, Wo uns die stete forcht erschreckt,
3. Wir sehn ein neues licht aufgehn, Und über unsern häuptern stehn. Welch wunder und welch englisch = schein,
4. Du heil der welt, auf das die schaar, Der frommen Väter lange Jahr, Mit heilig = reinem wunsch gehofft,



Scheint durch die ne = bel trübe nacht, Welch an = genehmer wunder = strahl, Er = leuchtet dieses thränen = thal.
 Und grau = se fin = ster = niß bedeckt, Wo nichts als schmerz und unruh wacht, Die langen jahre zu = gebracht.
 Heißt das ge = fängniß lichte seyn? Weicht, todes schatten ! dieser tag, Macht, daß ich wieder leben mag.
 Von dem das heil'ge buch so oft, So klar, so offenbar gezeugt, Hast endlich dich zu uns geneigt.



1. Auf, auf, ihr reichs ge = nossen, Der kö nig kommt heran,
 Emp = fan = get unver = droffen, Den grossen wunder = mann,
2. Auf ihr betrüb = ten herzen, Der kö nig ist gar nah,
 Hinweg all angst und schmerzen, Der helfer ist schon da,
3. Sehd fromm ihr unter = thanen, Der kö nig ist gerecht;
 Laßt uns den weg ihm bahnen, Und machen alles schlecht,

}

Ihr Christen geht herfür,

}

Seht wie so man = cher ort,

}

Fürwahr er meint es gut:



Laßt uns vor allen dingen, Ihm Hosi = a = = n = na singen, Mit heili = ger begier.
 Hoch = tröstlich ist zu nennen, Da wir ihn fi = = n = den können, Im nachtmahl tauf u : wort.
 Drum lasset uns die plagen, Welch er uns schi = = ckt, ertragen, Mit unerschrocknem muth.

1. Ihr menschen kommt, und sin = get, Weil uns ein Adams = kind,
Den frieden wieder brin = get, Den Adam durch die sünd,
} Im paradieß verloh = ren, Da
2. Ist Gott mit uns versüh = net, In diesem wunder = kind?
Hat es die gnad verdie = net, Daß Gott uns lieb gewinnt?
} Was kan die sünd dann schaden? Was
3. Ihr dann, die ihr Gott lie = bet, Und keine sonst als ihr,
Seht, was euch Gott hier gie = bet, Und danket ihm dafür.
} Wer Jesum liebt, der sänge, Mit



er ward ein rebell. Uns ist das kind geboh = ren, Das heißt Emanu = el.

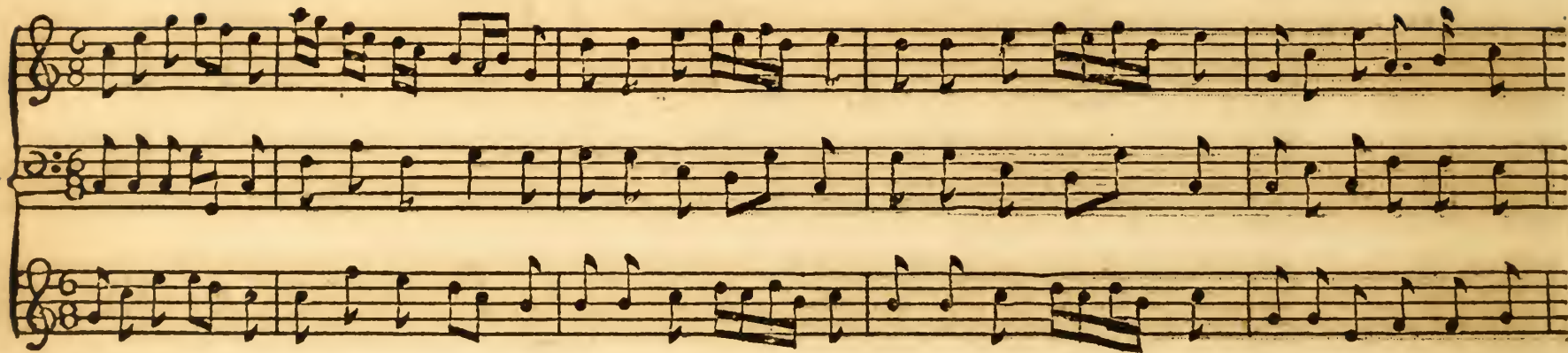
schrecket uns die höll? Wir sind bey Gott in gna = den; Hier ist Emanu = el.

lauter stimm und keh, Daß berg und thal erklin = ge: Hier ist Emanu = el.

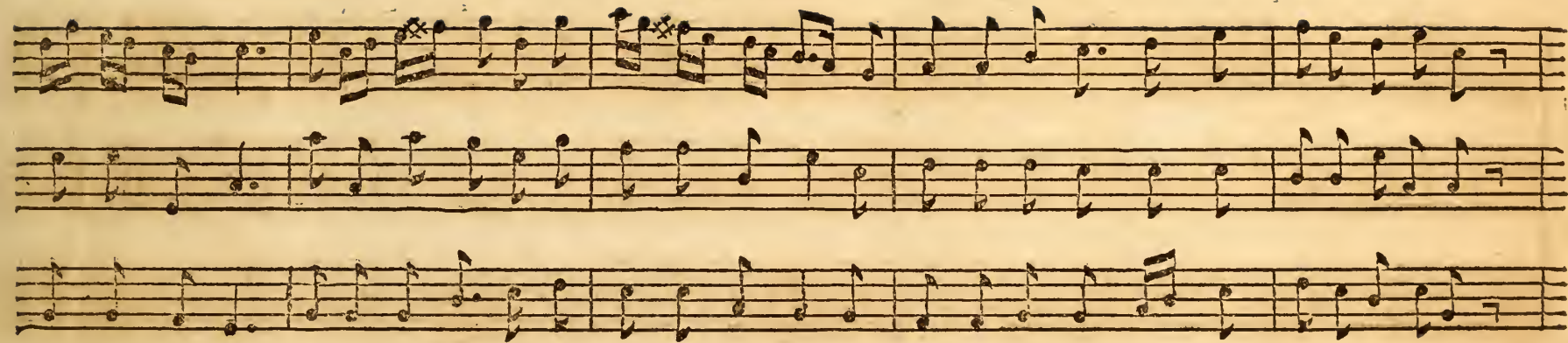
1. Auf, mein herze, reiß die ba • • • n = de, Aller eitel = keit entzwey, Walle zum ge = lobten lan = de,
2. Nie = mand störe meine si. • • • n = nen, Die nach Bethlehem gericht, Mein so sehnli. = ches begin = nen,
3. Nach sehr langem jubel = schrey • • • en, Hört man in der heitern lust, Engel = süß = se melo = deyen,
4. Tausend, tausend Engel = Chö • • • re, Bringen deiner Majestät, Lob und preis, und dienst, und ehre,



Zu der schönen schäfe = rey, Wo das Lamm, das mich vergnügt, In der harten krippen liegt.
 Hemmt kein mensch auf erden nicht. Meinen Gott ge = weiheten lauf, Hält die ganze welt nicht auf.
 Daß der ganze Himmel ruft: Welt und feld sagt alles nach, Was das Chor der Himmel sprach.
 Dank und lieder, und ge = bät: Und hier tritt kein mensch her = zu, Der dir was zu diensie thu.



1. D große freude, Die auf der wey = de, Die hirtten hö = ren, Von's himmels Chö = ren, Es sey geböhren der
2. Er heißt uns brüder, Und seine glie = der, Weil er ist wor = den, In unserm or = den, Das haupt und theilet uns.
3. Kommt her ihr armen, Hier ist erbar = men, Ihr sollt ergö = zen, Euch in den schä = zen, Die euer Jesus euch.
4. Singt eure lieder, Auch hin und wie = der, Ihr frommen schaa = ren, Die ihr erfah = ren, Die krafft und gnade, so



Hei = land der welt, Es sey Gott ehre im himmel ge = geben, Friede dem menschen und ewiges leben,
 mit seinen geist. Er ist die fülle, aus welcher wir haben, Im glauben alle ge = nommen die gaben,
 vor = ge = legt hat. Er will erquickten bedräng = te gemü = ther, Macht euch zu erben der himmlischen güter,
 Je = sus gebracht, Lasset das danken ohn ende erschal = len, Führt euer leben zu seinem gefallen,

Weil Gott mensch wo	•	•	•	•	r = den,	Weil Gott mensch worden	der	alles	erhält.
Die uns das theu	•	•	•	•	re,	Die uns das theure wort	Gottes	verheißt.	
Trä = get die a	•	•	•	•	r = muth,	Trä = get die armuth	an	euerer	statt.
Rüh = met und prei	•	•	•	•	set,	Rüh = met und preiset	die	göttliche	macht.



1. Wie herrlich ist der nam, Den Maria Kind bekam, Da es auf der mütter schoos, Schon sein erstes blut vergoß.
2. Je = sus ist und heisset er, Und zwar nicht von ungefehr ; Gott gab selbst dazu befehl, Durch den engel Gabri = el.
3. Je = sus heist E = manuel. Alles segens reiche quell ; Der uns bringet Gottes huld, Und vertilget unsre schuld.
4. Je = sus heist er in der zeit, Und hernach in ewigkeit, Von uns nimmet, was uns kränkt, Und die seligkeit uns schenkt.



1. Das alte ist vergan - gen, Das neue jahr tritt auf, } Ihm sag ich lob und dank, Daß er mich
 Jetzt richt ich mit verlangen, Zu Jesu meinen lauf, } Dich ruf ich herzlich an, Du wollest
2. O Jesu! meine won - ne, Mein bruder, freund und rath, }
 Du meiner seelen son - ne, Mein schutz und advocat, }
3. Schütt aus, Herr, deinen segen, Auf Vater, Mutter, kind: }
 Es ist an dir gele - gen, Daß wir ge - segnet sind. } Wehr allem krieg und streit: Herr, wende



hat be = wah = ret, Sein helfen nicht ge = spah = ret, An mir mein lebenslang.

mir nur ge = ben, Daß ich recht Christlich le = ben, Und selig sterben kan.

das verde = r = ben, Auch pestilenz und ste = r = ben, Zusamt der theuren zeit.

Neu - Jahrs Lied.

Schmidlin 130i

The image shows a three-staff musical score for a hymn. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in treble clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/8. The music consists of a single melodic line with a bass accompaniment. The melody is written in a simple, folk-like style with eighth and sixteenth notes. There are some accidentals and a key signature change to one sharp (F#) in the middle of the piece.

1. Mein Gott! wir preisen dich von neuem, In diesem angefangnen jahr, Gieß heute wieder dein gedenen,
 2. Du hast viel übel abgewendet, In der verfloßnen lebenszeit, Nimm hin das herz, das sich verpfändet,
 3. O Jesu! unsre bundeslade, Sey unsrer kirche sonn und schild, Und laß uns sehen deine gnade,
 4. Wir wollen uns dir ganz ergeben, Zu deinem volk und eigenthum, Und dir verneuet heilig leben,



Mit segn über deine schar; Breit aus das Evange = lium, In aller Christen heiligthum.
 Zum zeugniß uns'rer dankbarkeit, Das herz, das sich zum opfer bent, Und mit dir seinen bund erneut.
 Die für uns hat den fluch gestillt; Breit deine flügel auf uns aus, Bewahre land, stadt, dorf und haus.
 Wiß daß wir einst zu deinem ruhm, Mit aller auserwählten schar, Dort feyr'n ein ewig jubel = jahr.

1. Mein Jesus A und D, Der anfang und das ende,
Mein ganzes herz ist froh, Da ich ein Jahr vollende, } Und weiß, daß deiner treu, Dennoch kein ende sey.
2. Zwar fühl ich wohl an mir, Den alten sünden = schaden.
Je älter ich bin hier, Je mehr mit schuld beladen. } Es stellt das alte jahr, Mir tausend fehler dar.
3. Doch, Jesu, du hast blut, Durch meine schuld gestrichen,
So ist der Vater gut, Und auch sein zorn verglichen: } Dein erstes opfer war, Blut auf dem bund = altar.

Beschluß der Neu - Jahrs Lieder.

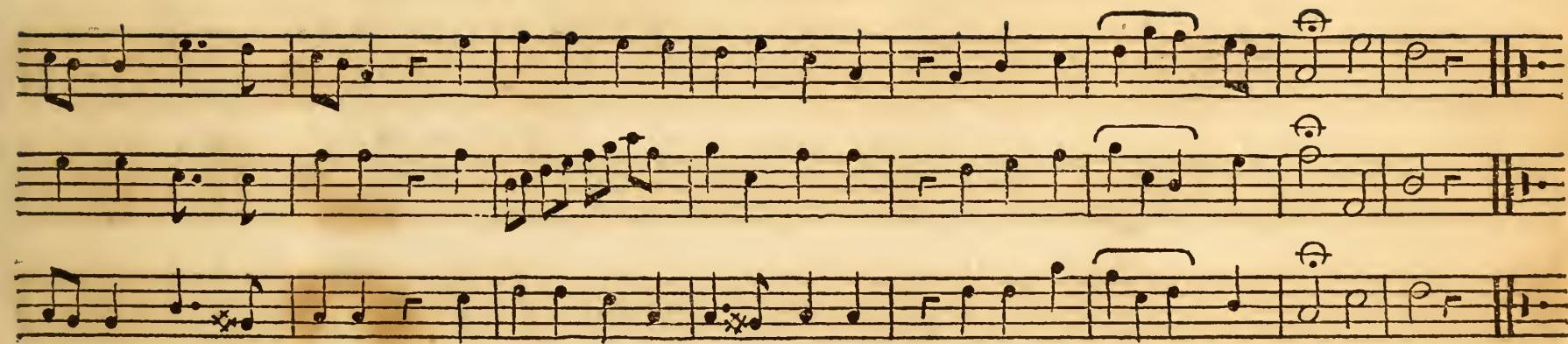
Mel: Schmidlin 280.

49.



1. Herr, den die sonnen und die erden, Durch ihren bau voll pracht erhöh'n!
Durch dessen macht - wort welten werden, Und welten wieder untergehn! } Herr, den durch laute lobge -
2. Wie, Gott, dein arm die welt bewahre, Verkündiget der tag der nacht.
Ein Jahr erzählt dem nächsten Jahre, Die grossen wunder deiner macht. } Dein stuhl, o Gott, bleibt ewig
3. Kommt! diß sey uns ein tag des bundes! Dem frommen bunde bleibet treu!
Und den geslibden unsers mundes, Stimmi unverstellt das herz auch bey! } O land, 'gelobe, Gott zu

sänge, Der crea - turen ganze menge, Und aller zeiten lauff erhob! Der engel
 stehen, Du bleib'st derselbe; wir vergehen. Wie schnell verströmet unsre zeit! Schon wieder
 dienen, Und du wirst, wie ein garten, grünen, Den er sich selbst gepflanzet hat. Ach! laßt uns

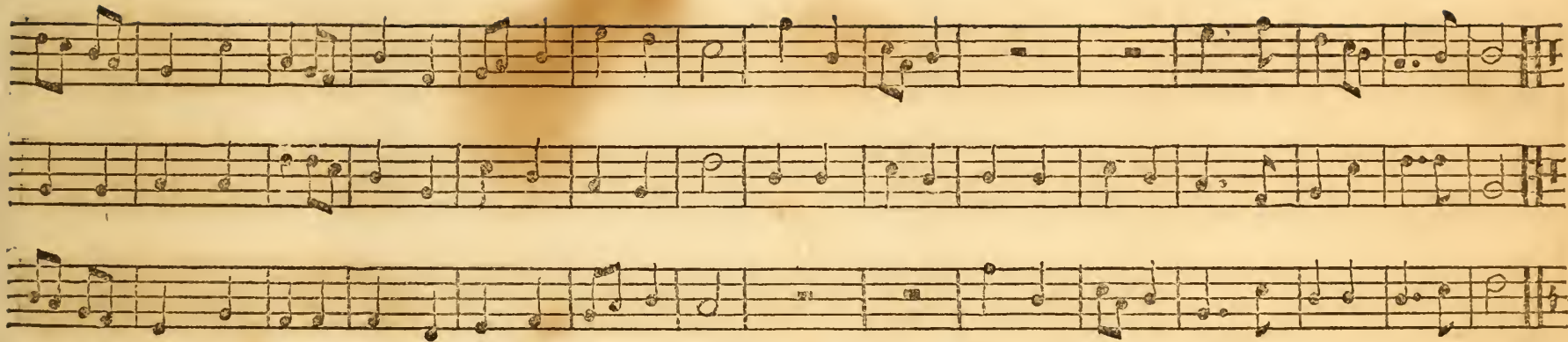


Chören nach = zu = ahmen, Lallt unsre freude deinen namen, Und unsern mund er = füllt dein lob.

ist ein jahr vom leben, Das uns dein gnadenrath gegeben, Im abgrund der vergäng = lichkeit.

nur auf selnen wegen, Stets wandeln; und mit ihrem segen, Macht dann uns sei = ne güte satt.

1. Safft vom felsen, blut des hirten, Eheures pfand und löse = geld, } Thau vom himmel, lebens = quelle, Roth von
 Krank die schäflein zu bewirthen, Stroh in grünen garten = feld; } Solches brünstig aufzu = fassen, Ach! ich
2. O du krafft der müden seelen, Dring in blut und geist mir ein. }
 Köunt ich alle tröpflein zehlen, Und mein herz die schaale seyn, } Nicht der andern lebens = röhren, Sind die
3. Fleuß hier ein in diese höh = le, Wo der geist der andacht glimmt; }
 Dich mit meinem safft vermähle, Der dich gerne in sich nimmt. }

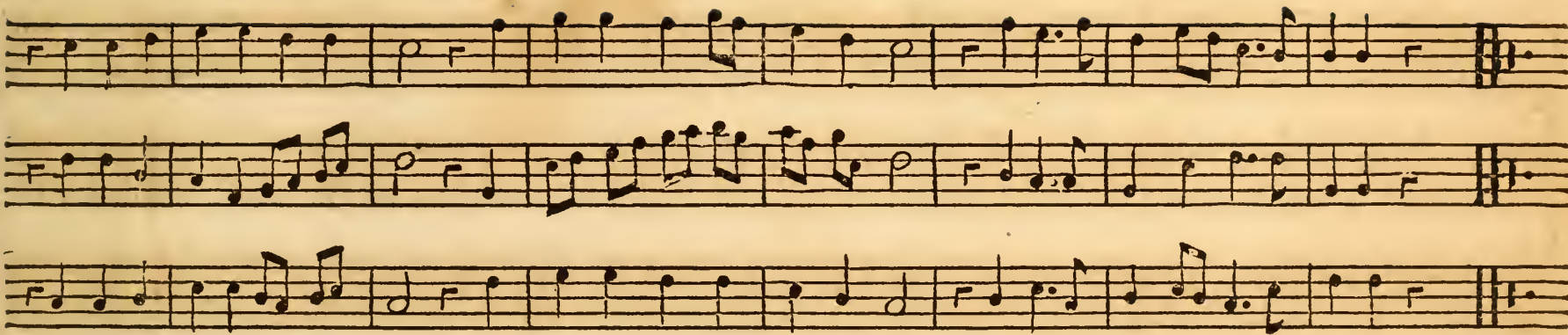


far = be, schön und helle, Wie soll jetzt nach würden ich, Blutschweiß Jesu, Blutschweiß Jesu, Blutschweiß Jesu preisen dich.

wer = de es nicht lassen, Sondern wie man perlen thut, Halten sie in, Halten sie in, Halten sie in treuer hut.

her = berg ein = zu = kehren ; Selbst mein innerstes will dich, In sich saugen, In sich saugen, In sich saugen durstig = lich.

1. **D** unermessnes herzenleid! So stirbt der fürst der ewig seit, Und läßt sich vor die menschen quälen;
2. Ach seht! wie hat er uns so lieb! Man fänget ihn als einen dieb, Mit spiessen, schwertern und mit stangen.
3. Man schläget ihn ins angesicht, Und schonet keines speichels nicht, Die wahre unschuld zu verhöhnern;
4. Gib, daß ich deine leidenschaft, Und dero wundervolle krafft, Mit dankbarem gemüth er wege,



Er leidet hollen = gleiche noth, Und schaffet uns durch seinen tod, Das leben für die todten seelen.
 Man bindet ihn, und hält den an, Den doch kein mensch nicht binden kan, Daß wir der freyheit schatz erlangen.
 Doch leidet er es mit ge = dult, Und läßt sich noch um fremde schuld, Mit unverdienten dornen krönen.
 Und mich so wohl in lust als leid, Vor diese felt'ne gütig = keit, In demuth vor dir niederlege.

- | | | | | |
|----|-------------------------------------|-----------------------------------|---|----------------|
| 1. | Du liebster bräu = ti = gam, | Jesu, mein ver = lan = gen, | } | Weil dein tod, |
| | Du bist an des kreu = zes stamm, | Arm und bloß ge = han = gen, | | |
| 2. | Wo solt ich dann lie = ber seyn, | Als bey'm kreu = z des lie = ben? | } | Wann der welt, |
| | Da will ich mich nun al = lein, | In der liebe ü = ben, | | |
| 3. | Alch wie elend wär ich dran, | Wann dieß liebes = zei = chen, | } | Ich will mich, |
| | Auf der schmalen him = mels = bahn, | Von mir wolte wei = chen: | | |



Un = re noth, Gänzlich sol = te stil = len, Und die lieb er = fül = len.

Pracht gefällt, Will ich mit vergnü = gen, Mich zum freu = ze fü = gen.

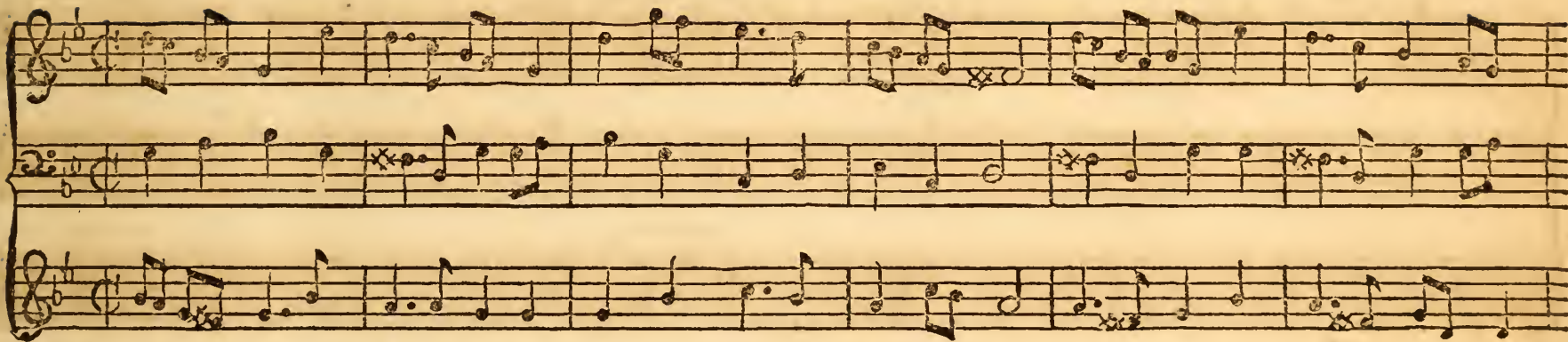
In = nig = lich, An das = selbe drü = ken, Und dardurch er = qui = ken.

- Was vor schande, was vor spott, Was vor lästrung muß er tragen, }
 1. Gottes sohn, der wahre Gott, Ach! wie wird sein haupt zerschlagen, } Der verbundnen augen licht, Schon kein frevler diener nicht.
- Meine sinnen können nicht, Allen schimpf und hohn erdenken, }
 2. Welche dich, o lebenslicht, Sonne der betrübten! kränken. } Ach! in dieser trauer nacht, Stürmt auf dich der höllen macht.
- Dieses alles hast du zwar, Liebster Heiland, ausgestanden, }
 3. Von der krieges knechte schar, Die dich hielt in harten banden. } Aber bey der tyranny, War ich, armer, mit dabey.

Beschluß der Passions Andachten.

Schmidlin 138.

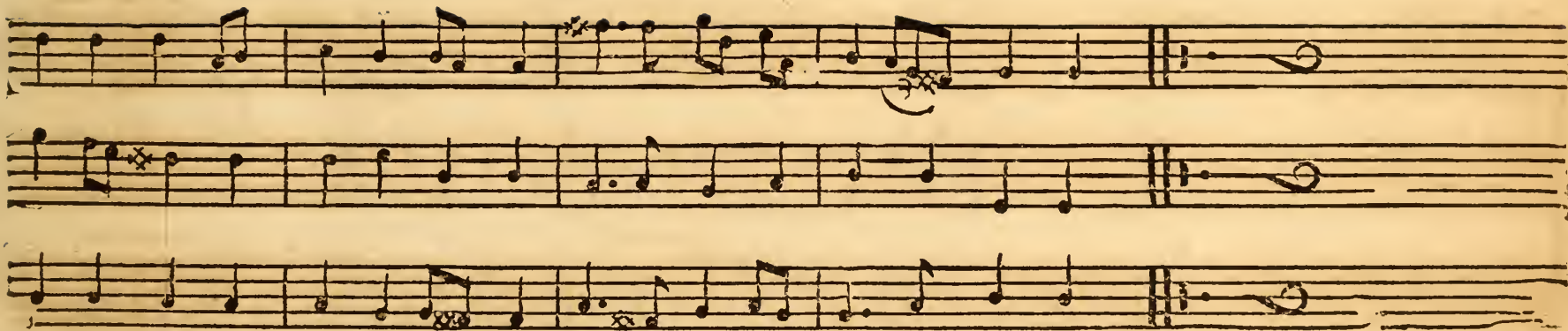
59.



1. Je = sus geht zu seinem leiden, Auf, und laßt uns mit ihm gehn! Bannt von euch die eitten freu = den,
2. Je = sus ruffet: Seht, wir gehen, Nach Je = ru = sa = lem hinauf! Und gibt deutlich zu verste = hen,
3. Je = sus, laß mir deine wunden, Stets für meinen augen seyn. Was die Jünger nicht verstanden,
4. Al = so seh ich dich im glauben, Bis ich dort im schauen bin. Will der tod das licht mir rauben,

Handwritten musical score for three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in treble clef. All staves are in 6/8 time. The music features various note values, rests, and dynamic markings like 'f' and 'p'. There are also some handwritten annotations like 'x' and '4'.

Die euch in dem we = ge stehn, Tretet zu der zwölften scha = ar, Und verlobt euch ganz und ga = r,
 Daß der ange = stell = te lauff, Nur an diesen ort geri = cht, Wo man ihm das urtheil spri = cht,
 Drücke mir im herzen ein, Was verborgen ihnen wa = r, Stell mir stets im bilde da = r,
 Nimmt er nur, was leiblich, hin. Ich muß doch, wann das gescheh = n, In Jeru = sa = lem dich se = hn,



Wo ihr wolt mit Christo er = ben, Auch zu = vor mit ihm zu sterben.
 Und am Kreuze sucht zu tö = den, Nach den schriften der Pro = pheten.
 Wie du hast von denen Hei = den, Band und geißel müssen leiden.
 Nicht, wo man das Kreuze he = bet, Sondern oh = ne Kreuze le = bet.

- | | | | | |
|----|--|---|---------------------------|-----|
| 1. | Auf, auf, bestürz = te see = le, Dein todter Heiland lebt: | } | Das siegel ist entzwen, | Der |
| | Sieh an die see = re hö = le, Schau wie der hüter bebt. | | | |
| 2. | Der in der tiefsten scha = nde, An sei = nem kreuz erblast, | } | Die wunden sind geheilt, | Die |
| | Ist loß von todes = ba = nde, Ist frey von seiner last; | | | |
| 3. | Lamm, das an meiner stel = le, Sich in das grab gelegt, | } | Brich auch die riegel ab, | Von |
| | Das selbst zu tod und höl = le, Die starken schlüssel trägt, | | | |



zugang stehet frey, Der stein ist von der thü = r, Er selbst ist nicht mehr hier.

ihm sein feind ertheilt, Und sein erfreutes he = rz, Fühlt welters keinen schmerz.

meiner trägheit grab, Daß ich dir jeden ta = g, Muß neue leben mag.



- | | | | | |
|----|--|---|---|--|
| 1. | Dieses ist der tag der wonne,
Da der Herr, die lebens = sonne, | Dieses ist das freuden = fest,
Seine strahlen schießen läßt, | } | Christus ist durchs grab gedrun = gen, |
| 2. | Tod, wo ist dein stachel blieben?
Deine macht ist aufge = rieben, | Hölle, wo ist nun dein sieg?
Nunmehr endet sich der krieg. | } | Gott hat uns den sieg ge = ge = ben, |
| 3. | Grosses fest, sey hochge = ehret,
Dann die hölle wird zerstöhret, | Sey gepreißt, gewünschtes licht!
Und der tod ist hingen = richt: | } | Nun sind wir des lebens er = ben, |



Und hat nun den tod verschlungen, Christus ist durchs grab gedrungen, Und hat nun den tod verschlungen.

Troß der uns will wieder = streben; Gott hat uns den sieg gegeben, Troß der uns will wiederstreben.

Weil der tod hat müssen sterben, Nun sind wir des lebens erben, Weil der tod hat müssen sterben.



1. Halle • lu • ja, Jesus lebt, Tod und teufel sind bezwungen, Grusst und flusst und erde bebt, Da der
2. Halle • lu • ja, seht das grab, Die ihr seinen tod beweinet, Wischet eure thränen ab, Weil die
3. Halle • lu • ja, suchet nicht, Den lebend'gen bey den todten. Glaubet aber dem bericht, Der ver •
4. Halle • lu • ja, dieses wort, Soll mich wiederum beleben, Kan ich gleich nicht an den ort, Sei • nes



Held hindurch ge = drungen, Geht nicht mehr auf Golgatha, Jesus le = bt, Halle = lujā, Halle = lujā.
 hel = le son = ne scheint, Eu = er Goel ist nicht da, Jesus le = bt, Halle = lujā, Halle = lujā.
 Härten Oster = boten, Die = se wissen was geschah, Jesus le = bt, Halle = lujā, Halle = lujā.
 grabes mich er = heben, G'nug, daß es mein glauben sah, Jesus le = bt, Halle = lujā, Halle = lujā.

The image shows a musical score for three voices, likely soprano, alto, and tenor/bass. It is written in 2/4 time. The top staff uses a treble clef, the middle staff a bass clef, and the bottom staff a treble clef. The music consists of a single melodic line for each voice, with repeat signs at the end of each line.

- | | | | |
|----|---|--|-----------------|
| 1. | Mein Jesus lebt, was soll ich sterben,
So muß ich ja das leben erben, | Hier steht mein haupt und trium = phiert;
Weil noth und tod die macht verliert. | } Weg Traurig, |
| 2. | Mein Jesus siegt, drum liegt zu füßen,
Der tod muß nun die erde küßen, | Was mir das leben rauben kan,
Mir wird der satan unter = than. | } Der höl = len |
| 3. | Mein Jesus lebt, das grab ist offen,
Hier kan ich auch im Tode hoffen, | So geh ich freudig in die grufft.
Daß mich sein wort ins leben rust, | } Wie süß = se |



feit, Vergnü = gung her, Mein Jesus lebt, das grab ist leer.

ab = grund selbstn hebt, Dann über = all schallt : Jesus lebt.

schallt, die stimme hier : Ich leb, und ihr lebt auch in mir.

1. Der tod ist todt, das leben lebet,
Mein Jesus, der sein haupt erhebet,

Das grab ist selbst begraben nun,
Will ferner nicht im kerker ruhn,

} Und stellt mir diese losung

2. Nun liegt der tod zu meinen füssen,
Er weiß die gräber aufzuschliessen,

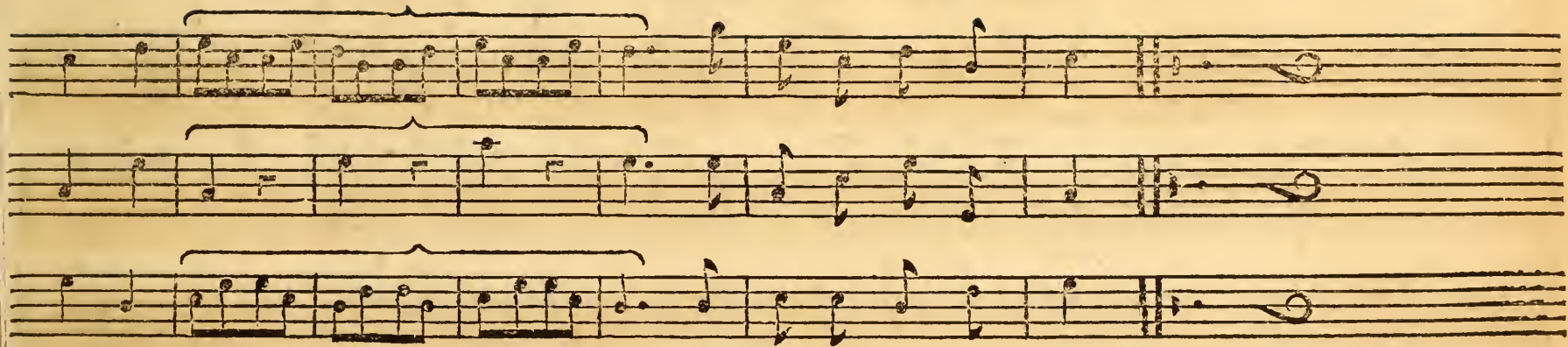
Der lebens = fürste stirbt nicht mehr.
Er stürzt das blasse sünden = heer.

} Das sieges lied klingt herrlich

3. Mein Jesus wahrheit, weg und leben,
Wie soll ich den triumph erheben,

Der leben hat und leben gibt;
Der rach an meinen feinden übt?

} Sie liegen dort, du rufest



für: Ich le ♪ ♪ ♪ ♭, Und ihr lebt auch mit mir.

hier: Ich le ♪ ♪ ♪ ♭, Und ihr lebt auch mit mir.

hier: Ich le ♪ ♪ ♪ ♭, Und ihr lebt auch mit mir.

Gott lob! mein Jesus hat gesiegt, Er hat den tod verschlungen,

^{1.} Er hat der höllen schloß bekriegt, Und all ihr heer bezwungen,

Der starke Löw aus Juda stamm, Der selbst sein göttlich leben,

^{2.} Frey = willig als ein stilles lamm, Am kreuz hat aufgegeben,

Fro = lockt mit freuden jederman, Zu ehren unserm kö = nig;

^{3.} Es dank und lob ihn wer nur kan, Es ist doch viel zu wenig;

} Er ist nun durch die todes = thür, Ge = eilet aus dem grab

} Hat nun den harten kampf vollführt, Und majestätisch tri =

} Die wunder, die er uns zu gut, Durch seine starke rech =



her = für, Er hat die grufft verlas = sen. Triumph, triumph ! Victoria ! Preis ! Halleluja ! Gloria ! Es lebt der überwin = der.

umphiert, Er lebt und herrscht ohn ende. Triumph, triumph ! Victoria ! Preis ! Halleluja ! Gloria ! Es lebt der überwin = der.

te thut, Kan kein verstand erreichen, Triumph, triumph ! Victoria ! Preis ! Halleluja ! Gloria ! Es lebt der überwin = der.

1. Du fahrest, Ze = su, himmel au = f, Ich bleibe noch auf erden,
 D! laß auch mei = ner seelen lau = f, Zu dir gefeh = ret werden, } Wie lange soll ich noch allhier, Im
2. Dein geist begin = net die begie = r, Zum himmel an = zu = ste = cken,
 Und lehret, da = ß mein wandel hie = r, Sich aufwärts müsse stre = cken, } Im leibe leb ich auf der welt, Und
3. Herr, führe do = ch an diesem ta = g, Die seel aus meinem leibe!
 D! daß ich no = ch nicht schauen ma = g, Das, wo ich e = wig bleibe! } Ich habe schon so manches jahr, In



leben elend wallen, Komm Je • su, zeu • ch mich auf zu dir, Das soll mir wohl ge • fallen.

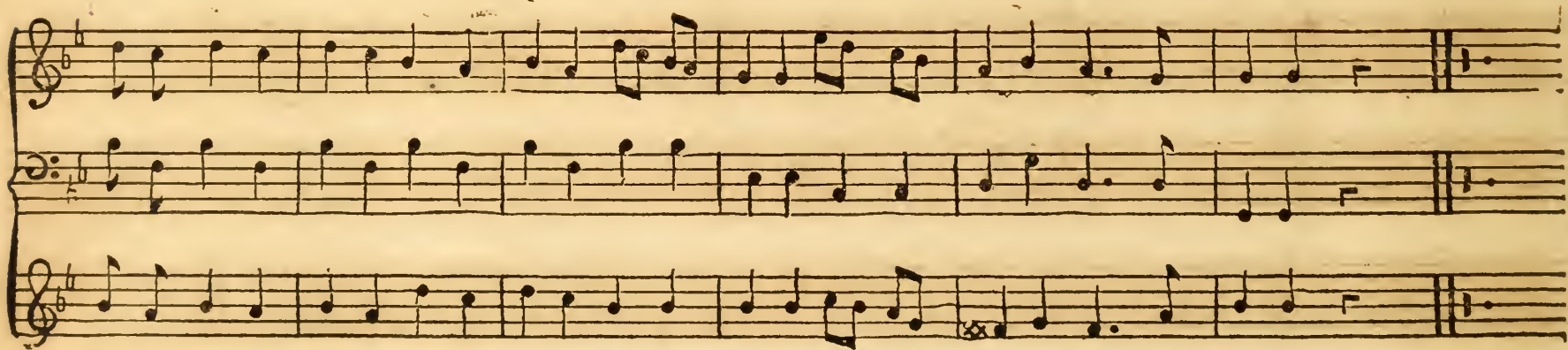
strebe nach der höhe, Nach de • m gewö • nschten himmels • zelt, Da ich dich, Jesu, sehe.

eitel • keit verweiset, Nun Je • su, ni • mm bēr seelen wahr, Die willig zu dir eilet.

1. Ach! wunder = grosser sieges = held, Du sünden = träger aller welt, Heut hast du dich ge = sehet, Zur
2. Dir die = nen alle Cheru = bim, Viel tausend hohe Seraphim, Dich sieges = fürsten loben, Weil
3. Du bist das haupt, hingegen wir, Sind glieder: ja es kommt von dir, Auf uns licht, trost und leben; Heil,
4. Zeich, Ze = su, uns, zeuch uns nach dir, Hilff, daß wir künfftig für und für, Nach deinem reiche trachten! Laß



rechten deines Vaters krafft, Der fein = de schaar gebracht zur hafft, Bis auf den tod ver = leß = et; Mächtig,
 du den segen widerbracht, Mit ma = je = stät und grosser pracht, Zur freude bist er = ho = ben; Singet,
 friede, freude, stärck und krafft, Er = quickung, labzal, herzens = safft, Wird uns von dir ge = ge = ben: Bringe,
 unser thun und wandel seyn, Daß wir mit demuth gehn herein, All üppig = feit ver = ach = ten: Unart,



Prächtigt, trium · phierest, Zubi · lierest; Tod und leben, Ist, Herr Christ, dir unter · geben.
 Klinget, rühmt und ehret, Den so fähret auf gen himmel, Mit yo · saunen und ge · tummel.
 Zwinge, mein ge · müthe, Mein geblüte, daß es preise, Dir lob, ehr und dank er · weise.
 Hoffart, laß uns meiden, Christlich leiden, wohl ergründen, Wo die gnade sey zu finden.



1. Lamm Gottes im thron! Nun hast du die kron, Und herrschest mit macht, Dafür sey dir ruhm, dank und ehre gebracht.
2. Du wurdest ein lamm, Vergoffest am stamm, Des kreuzes dein blut, Uns sündern, o liebe! uns sündern zu gut.
3. Du hast dich verbürgt, Bist für uns erwürgt, Du zahltest die schuld, Erwarbst uns des Vaters verlorene huld.
4. Lamm Gottes im thron! Nach leiden und hohn, Bist du nun gekrönt; Wir ehren dich, ob uns diewelt gleich verhöhnt.

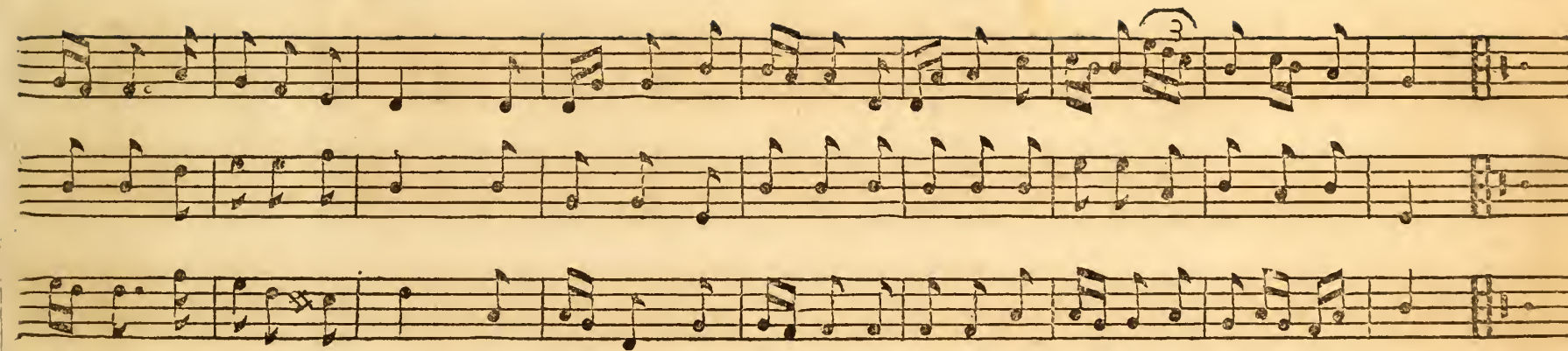
1. Fro = lo . . . cket, Frolocket mit händen, An allen vier enden, Der Christlichen welt, Weil
 2. Fro = lo . . . cket, Frolocket im himmel! Mit grosssem getümmel, Der sieger erscheint; Wer
 3. Wir ru . . . fen, Wir rufen voll freuden: Jetzt soll uns nichts scheiden, Von unserem Gott; Dem
 4. Singt he . . . r = lich, Singt herliche lieder, Ver = bundene glieder. Jetzt lebet das haupt, An



Jesus, der held, Die sünde gedämpft, Das ster = ben verdrungen, Die Hölle bezwungen, Den teufel bekämpft.
 hätt es gemeint? In ar = mer gestalt, Und schlechten ge = berden, Besiegt er auf erden, Der hüllen gewalt.
 teufel zu spott, Der hölle zu hehn, Ist Je = sus dort oben, Sehr herrlich erhoben, Im Ewi = gen thron.
 das ihr geglaubt. Bringt ehre, bringt preis, Dem mächtigen sieger, Ihr muthigen krieger, Nach blutigem schweiß.



- | | | | | |
|----|--|--|---|------------------------|
| 1. | Komm, Geist der verheissung,
Du bist es al = leine, | Und lehre mich bäten,
Du kanst mich vertreten, | Schrey selber für mich,
Ich häng mich an dich. | } Mir hilft sonst kein |
| 2. | Laß fluthen des se = gens,
Laß deiner er = barmung | Und Göttlicher liebe,
un = end = liche triebe, | Mich armen erfreun.
Mein Element seyn, | } So wird der ver = |
| 3. | Herr, lehre mich die stimme,
Laß mich in der liebe, | Des hirtens er = kennen,
Des Mittlers entbrennen, | Ge = horsam zu seyn.
Dhn dunckel noch schein. | } Dennt er mich mit |



mittel, mich heilet sonst nichts; Drum wend ich mich armer, Zu dir, dem erbarmer, Sprich du, so ge = schichts.

söhnung allmähti = ge krafft, Die quel = te der freuden, Die mir selbst beyim scheiden, Den frieden verschafft.

namen, so wecke mein ohr, Ihn gläubig zu = hören, Bis ich ihn kan ehren, Im himmli = schen Chor.

The image shows a musical score for a three-part setting of a Pentecost hymn. It consists of three staves of music. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in treble clef. The time signature is 9/4. The music is written in a simple, folk-like style with various note values and rests. There are repeat signs at the end of each staff.

- | | | | | | |
|----|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|---|---------------------------|
| 1. | An = ge = nehme Taube, | Die der vä = ter glaube, | Längst gese = hen hat, | } | Halte rast, Er = wünsch = |
| | Las = se dich her = nieder, | Hier sind Christi glieder, | Hier ist Gottes statt. | | |
| 2. | Se = ze dich auf jeden, | Und laß deinen frieden, | Ue = ber alle seyn, | } | Zeig uns hier Das oel = |
| | Wie du dich erhe = best, | Auf dem wasser schwebest, | So kehre bey uns ein, | | |
| 3. | Nun du liebe taube, | Unser al = ler glaube, | Nimm dich zu uns ein, | } | Tauben = art Bringt him = |
| | Woh = nest du bey keinen, | Als nur bey den reinen, | Ach ! so mach uns rein, | | |



ter gast, In den herzen, die ver = langen, Dich jetzt zu em = pfangen.

blat für, Als ein höchst erwünschtes zeichen, Daß die flu = = then weichen.

melfahrt, Trag uns einst auf deinen flügeln, Zu den ste = r = nen hügeln.

1. Lob sey Gott in dem höchsten thron, Der erd und meer gegrün = det, } Der uns sein bildniß eingepägt,
 Der sich mit uns durch seinen Sohn, Und uns mit ihm verbin = det, }
2. Sein nam ist wunder = bar und groß, Sehr groß ist seine stra = fe. } Die stolzen tritt er unter sich,
 Er läß = set bliß und don = ner loß, Er segnet uns im schla = fe, }
3. O Ba = ter, voller macht und krafft! O Ba = ter, voller lie = be! } Leit uns mit deiner starcken hand,
 O Ba = ter! der dem tode schafft, Daß er an uns nichts ü = be, }

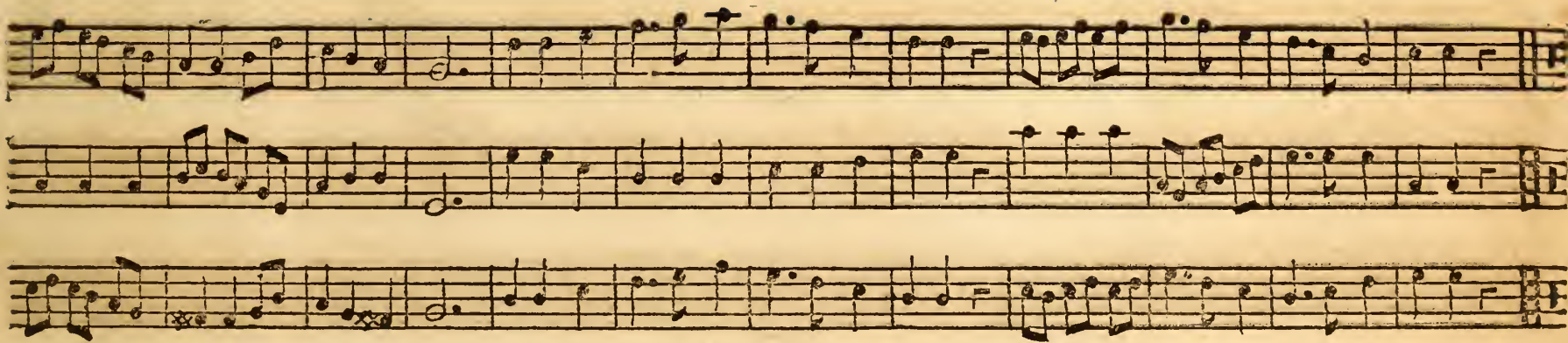


Der uns durch seinen geist bewegt, Und unsre sünde fin = det.

Die blöden trägt er väter = lich, Wie hirten franke schaa = fe.

Und reiß uns von der erden tand, Durch deines Geistes trie = be.

1. Himmlische flamme der Göttlichen liebe, Reiner und ewiger heiliger Geist, Schaue, wie ich mich im elend betrübe,
2. Hei = ligste Taube, selbst = ständiges wesen, Deffne die pforte zum himmels = palast; Dir sey mein herze zur wohnung erlesen;
3. Mache mich weise, hold = seligster lehrer. Baue die himmlische schule hier auf, Schaffe die seele zum richtigen hörer;
4. Licht sonder schatten, erleuchter der sinnen, Ewige sonne, stets wählender glanz, Laß mich ein einziges sünklein gewinnen,



Wie es mein ganzes gemüthe zerreißt. Tröste, du tröster der lechzenden seelen, Tilge die sünden, die mich so sehr quälen.
 Ach, ach, so komme, du himmlischer gast ! Reinig es selbst, und bringe die flammen, Deiner erleuchtung hier gänzlich zusammen.
 Gib ihr begierde zum seligen lauf ; Laß sie die liebes - gebote stets üben, Süßeste liebe, lehr du mich selbst lieben.
 Göttliche klarheit, so brenn ich schon ganz. Kom, kom, ich will mich dir ewig verschreiben, Nichts auf der erden soll dich mir vertreiben.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music. The top staff is a vocal line in G-clef with a treble clef and a common time signature. The middle staff is a piano accompaniment in C-clef with a bass clef and a common time signature. The bottom staff is a second vocal line in G-clef with a treble clef and a common time signature. The music is written in a traditional style with various note values, rests, and ornaments.

1. Kom, heil'ger geist, kom niederwärts, Schieß in mein kalt und finster herz, Dein helles licht und liebes strahl, Bereit mein herz zu deinem saal.
2. Du wahrer armen Vater fromm, Du geber guten gaben kom! Kom, licht der herzen! Kom herein, Leit mich in alle warheit ein.
3. Kom, Tröster deren die betrübt: Du süßer gast dern die verliebt, Du sanfte kühlung solcher, die, In kreuz und leiden schwitzen hie.
4. O du höchst = seligs Gottheits = licht! A. h! laß mich ja im finstern nicht, Mit deiner glut, mit deinem glanz, Mein innerstes erfülle ganz.

Beschluß der Pfingst Lieder.

Schmidlin 272.

91.



- | | | | | |
|----|---|--|---|---------------------------|
| 1. | Mildester geber voll = kommener gaben,
Quelle des lebens, durch welche wir haben, | Welcher der nothdurst zu helfen verspricht,
Was uns in armuth und mangel gebricht. | } | Laß dir ge = sal = len, |
| 2. | Mache die seele be = gierig zu nehmen,
Willig = ste liebe, wir müssen uns schâmen, | Flüsse der = selben die lebens = fluth ein.
Daß wir so langsam und ungeschickt seyn. | } | Was wir begeh = ren |
| 3. | Der du die grosse welt jährlich verneuest,
Wann du zum wachsthum gedeyen verleihest, | Wann sie dein warmer strahl lieblich durchschießt,
Und sie dein himmel mit regen begießt. | } | Mach auch mich flei = ne, |



Vater das laß = len, Deines un = würdigsten Kindes auf erden, Das dort in Ja . . uch = zen, Das dort
 Willt du gewäh = ren, Ja dich uns selber zur gabe mittheilen, Wann wir recht du . . r = stig, Wann wir
 Fruchtbar und rei = ne, Laß sich zu einem er = quickenden regen, Al = le ge = wä . . f = ser, Al = le



in Ja = = = uch = zen, Das dort in Jauchzen verwandelt soll werden.

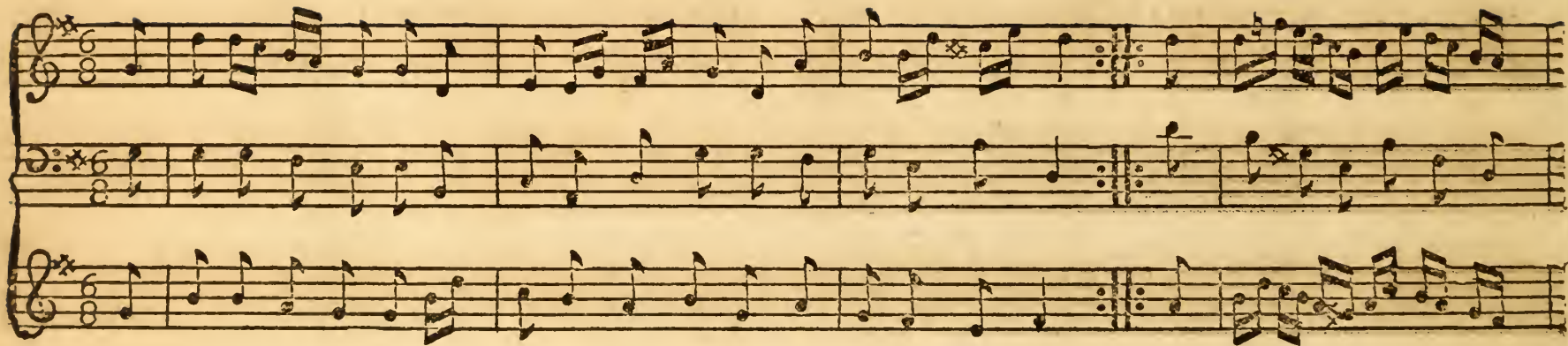
recht du = = = r = stig, Wann wir recht durstig zum gnaden = brunn eisen.

ge = wä = = = f = ser, Al = le ge = wässer des Himmels be = wegen.

1. Auf Jesum sind meine gedanken gerichtet, Dem habe ich mich nun auf ewig verpflichtet, Er hat mich
2. Er taucht mich ins blut und ins wasser hinunter, Ich koste des honigs, die augen sind munter; Ich will mich
3. Er ist nun mein mittler und bürge geworden, Und stiftet des kreuzes gesegneten orden. Nun führet
4. Wer wolte sich ihme zu liebe nicht lassen? Wer wolte sich ihm nicht ganz willig erlassen? Er sey mir



mit seinen der liebe gefangen, Er stillt mir auch jezo das ganze verlangen, Das ganze verlangen.
 ihm geben, er hat mich verdienet, Ich will ihm treu leben, er hat mich versühnet, Er hat mich versühnet.
 er mich wie die glückliche jugend, Wer zählet die thaten, und wunder und tugend? Und wunder und tugend.
 nur gnädig, und laß es mich wissen, So bin ich dann aller angst gänzlich entrissen, Angst gänzlich entrissen.

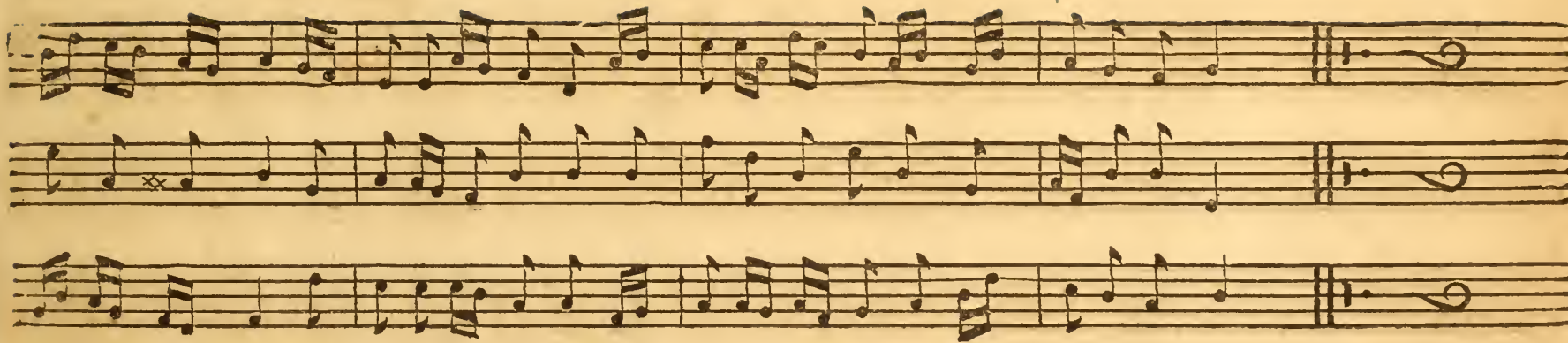


1. Es kommen die wäinenden seelen mit freuden, Und bringen zurück,
Die hundert = fach nützliche früchte vom leiden. Ein thränender blick,
2. Ach liebster Herr Jesu! wann bin ich gerüstet? Wann ist es an dem?
Wann werd ich dich, wie mich herz = innigst gelü = stet? Zu niessen bequem?
3. Wo soll ich, o liebster! wie soll ich dich suchen? Wer zeigt mir die bahn?
Gern will ich mein sündiges irren verflü = chen; Treff ich nur dich an,

} Wo = bey man auf hoffen zu

} Wann kommt die geseg = ne = te

} Will meiden das bette der



sü = en ge = lernt, Pfl egt ewig em lachen, Die bahne zu machen, Zur se = ligen ernd.

stun = de her = an, Da leiden und schmerken, Durch dich in dem herzen, Sich en = digen kan?

sünd = li = chen ruh, Verlassen die strassen, Und wächter der gassen, Dir einzig dir zu.

- | | | | |
|----|---|---|---|
| 1. | Schönster aller schönen,
Ein = zi = ges ver = gnügen, | Meines herzens lust,
Meiner zarten brust, | } Quell der süs = sen freuden, Trost im bitterm |
| 2. | Ach mein liebster ! schaue,
Durch die macht der liebe, | Die du hast ver = leht,
In die grufft ge = setz; | } Schaue wie ich ächze, Schaue wie ich |
| 3. | Dein geist sey mein mahlschatz,
Dei = ne tieffen wunden, | Mei = ner liebe oel;
Meine sichere höhhl, | } Dein wort mein re = gierer, Dein be = fehl |



lei • den, Hirte, König, retter aus der sünden wust.

läch • ze, Schau wie der thränen • thau die wangen neßt.

föh • rer! Bis zur frohen hochzeit schreitet meine seel.

Liebens Lied.

Schmidlin 702.

1. Mein bräuti = gam, Du wahres Gottes = Lamm, O süsse liebes flamm, Laß dich doch sehen! O
2. Du bist nicht fern, Mein heller morgen = stern, Du zeigest dich gar gern, In süs = ser stille: Ach
3. Mein bräut'gam, hör, Dich wieder zu mir fehr; Daß mich forst nichts bethör, In die = sem leben. Ach
4. Wend dich zu mir, O meine schönste zier: Und laß mich seyn in dir, Ganz tief verborgen. O



süß = ser hort! Du meine himmels pfort! O. du - allmächtig wort! Hör an mein fle = hen.
 leucht in mir! O meiner seelen zier! Ich schreye für und für: Mit gnad mich fül = le.
 mach mich frey, Von aller slave = rey, Und doch fein recht getreu. Dir an = zu = fle = ben.
 schönstes licht! Ach! laß mich irren nicht, Von dir mein zuberficht; Mach mich ohn sor = gen.

1. Wer ist wohl wie du, Jesu, süsse ruh? Unter vielen auferköhren, Leben derer, die verlohren, Und ihr licht dazu, Jesu süsse ruh.
2. Leben, das den tod, Mich aus aller noth, Zu erlösen hat geschmeket, Meine schulden zugedecket, Und mich aus der noth, hat geführt zu Gott.
3. Glanz der herrlichkeit, Du bist vor der zeit, Zum erlöser uns geschenket, Und in unser fleisch versenket, In der still der zeit, glanz der herrlichkeit.
4. Laß mich deinen ruhm, als dein eigenthum, durch des geistes licht erkennen, stets in deiner liebe brennen, als dein eigenthum, allerschönster ruhm.

Sterbens Lied.

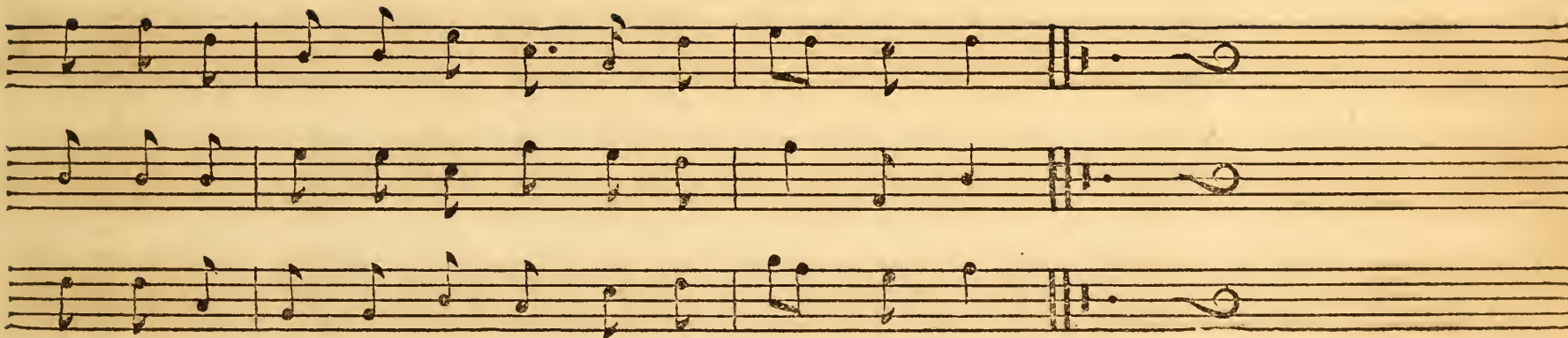
Schmidlin 894

103.

The image shows a three-staff musical score for a song. The top staff is the vocal line, the middle staff is the piano accompaniment, and the bottom staff is the organ accompaniment. The music is in 6/8 time and features a key signature of one sharp (F#). The score includes a first ending and a second ending, both marked with double bar lines and repeat signs.

1. Herr Jesu der siegreich gen Himmel ge = fahren, Und mir da die wohnung bey dir bestellst, } In glänzen =
 Komm, bringe mich bald zu den seli = gen schaaren, Die, als die erkauften aus dieser welt, }
2. Kein aug hat gese = hen, kein ohr hat gehöret, Kein herz hat be = griffen je = mals allhier. } Nach we = ni =
 Was denen im himmel für freuden beschehret, Die, Jesu, dich lieben und fol = gen dir. }
3. O Jesu! der du durch dein leiden und sterben, Dich selber in himmel geschwungen hast. } Ach las = se
 Zu = gleich auch gemachet zum himmlischen erben, Mich wandernten pilgrim und erden = gast, }

der Krone, Dich auf deinem throne, Der herrlich = keit sehn, Mit jauchzen und psalmen, Ge = zieret mit
 gen plagen, Der eisen = den tagen, Steht ihnen be = reit, Ein selig er = gößen, Mit himmlischen
 mich leben, Dir, herzlich erge = ben, In hoffnung allhier, Bis ich ueber = winde, Und endlich auch



palmen, Sieg = prangend in himmels = pracht vor = dir stehn.

schätzen, Die völlig ver = gnügen in E = wig = keit.

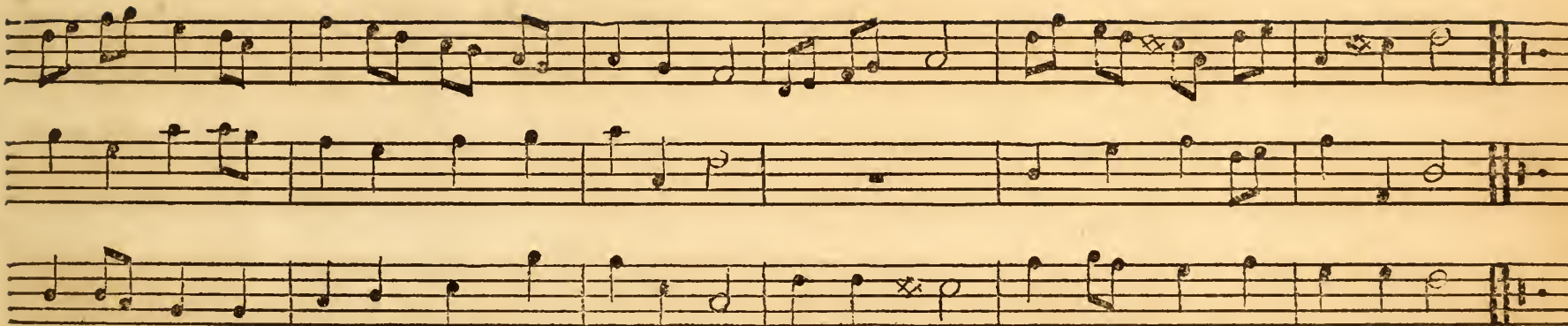
fin = de, Die ewi = ge erbschaft und ruh bey dir.

Sterbens Lied.

Schmidlin 918.



1. Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch, Und vergiß doch was dahinten, Wißt du dort das
2. Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch, Schwinge dich auf glaubens = flügeln, Zu den schönsten
3. Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch, Fleuch, mit liebe, und verlangen, Deinen Heiland
4. Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch, Laß dich nicht die er = de binden, Schicke dich zu



kleinod finden, Dem kein schatz auf erden gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch.
 Zions = hügelu, Welt = lust ist nur schatten gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch.
 zu um = fangen, Der dich macht den Engeln gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch.
 ü = ber = winden, Reiß zu dir das himmel = reich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz, mein herze fleuch.



1. Fort, o seele! von der welt, Laß das Laza = reth der erden, Wem ihr fir = niß wohl gefällt, Mag durch
2. In Egypten herrscht man nicht, Gosens äpfel schmecken bitter, Ih = re blumen, so man bricht, Sind ein
3. Mei = ne sehnfucht brennt vor lust, Brief und abschied einzufördern, Und die schmerz = volle brust, Wünscht im
4. Auf, be = si rhter geist, zu Gott, Der krönt dich mit Salems schätzen, Jesus selbst will durch den tod, Dei = ner



schaden klü = ger werden ; Gott und himmel soll allein, Mei = ner sinnen leit = stern seyn.
blendwerk der gemüther, Bis man dort in Canaan, No = sen = ernde halten kan.
gra = be zu ver = modern ; Dann die niemals schlafen gehn, Kön = nen niemals auf = er = stehn.
last den gränz = stein sehen, Gib dem was dich traurig macht, Nun auf Ewig gu = te nacht.

N E G I S T E N .

A

Ach ! wunder grosser sieges = held,	/	76
Angenehme Taube,	/ /	84
Auf, auf, bestürzte seele,	/	62
Auf, auf, ihr reichs genossen,	/	34
Auf, auf, mein herz zu Gott	/	2
Auf Jesum sind meine gedanken	/	94
Auf, mein herze, reiß die bande,	/	38

Der tag ist hin, die schatten	/	18
Der tod ist tod, das leben lebet	/	70
Die gnade unsers Herrn	/ /	1
Die nacht gibt gute nacht	/ /	10
Dieses ist der tag der wonne	/	64
Du fährest Jesu, Himmel auf	/	74

D

Das alte ist vergangen,	/	44
Der erden flor die dunkel = volle	/	24
Der tag ist hin, und es befällt	/	16

E

Ermuntre dich mein schwacher geist	/	30
Es hat die schatten = volle nacht	/	22
Es kommen die wäinenden seele	/	96

F

Gleuch mein herz,	=	106
Fort, o Seele! von der welt,		108
Frolocket mit händen,		80

G

Gott lob mein Jesus hat gefiegt,	=	72
----------------------------------	---	----

H

Halleluja, Jesus lebt,	=	66
Herr da mich die abend stunde,	=	20
Herr den die sonnen und die erden		49
Herr Jesu der siegreich gen	=	103
Himmliche flamme,	=	88

I

Jesus geht zu seinem leiden	=	59
Ihr menschen kommt und singet		36

K

Komm geist der verheiffung,	=	82
Komm heil'ger geist, Komm nieder	=	90

L

Lamm Gottes im thron!	=	79
Lebens Sonne deren strahlen,	=	4
Licht vom Licht erleuchte mich,	=	8
Lobet Gott ihr meine glieder	=	12
Lob sey Gott in dem höchsten thron		86

M

Mein bräutigam, Du wahres	=	100
Mein Gott! wir preisen dich	=	46
Mein Jesus A und D	=	48
Mein Jesus lebt, was soll ich sterben		68
Mildester geber Vollkomener gaben,		91

D

Du liebster bräutigam,	56
Grosse freude,	40
Unermessnes herzenleyd !	54
Wie herrlich ist der nam,	43

S

Safft vom felsen, blut des hirtens,	52
Schönster aller schönen,	98

U

Uns ist ein kind gebohren,	28
Unsre muntre augen lieder,	6

W

Was vor schande, was vor spott,	58
Welch ungemainer sonnen glantz,	32
Wer ist wohl wie du,	102





Handwritten scribbles and faint markings in the top left corner, possibly including the number '102' and some illegible characters.

